

Wir
machen
Freude

UND
GETRÄNKE

JAHRESFINANZBERICHT 2015



Ottakringer
Getränke AG

OTTAKRINGER AUF EINEN BLICK

// Ottakringer auf einen Blick //

Ottakringer Konzern (nach IFRS)		2015	2014	2013
Umsatz	in T€	232.100	224.639	222.239
EBIT (Betriebsergebnis)	in T€	11.459	8.947	10.408
EGT	in T€	12.535	9.230	11.187
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in T€	24.520	22.096	25.882
Investitionen	in T€	21.480	23.346	27.120
Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte	in T€	18.665	17.558	17.204
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		874	856	827
Bilanzsumme	in T€	183.311	184.763	195.448
Eigenkapital	in T€	94.990	91.046	100.694
Eigenkapitalquote		51,8%	49,3%	51,5%

Ottakringer Getränke AG (nach UGB)		2015	2014	2013
Umsatz	in T€	8.598	8.079	7.274
EBIT (Betriebsergebnis)	in T€	-482	-437	-281
Finanzergebnis	in T€	6.672	5.688	4.279
EGT	in T€	6.190	5.251	3.998
Cashflow aus operativem Bereich ¹	in T€	8.435	7.689	7.387
Investitionen	in T€	3.554	6.752	4.594
Abschreibungen (inkl. Finanzanlagen)	in T€	1.652	1.151	2.530
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		76	71	65
Bilanzsumme	in T€	125.030	120.961	120.217
Eigenkapital (inkl. unbesteuerter Rücklagen)	in T€	86.803	85.440	84.553
Eigenkapitalquote		69,4%	70,6%	70,3%

¹ Nach ÖVFA-Methode

KENNZAHLEN ZU DEN AKTIEN

// Kennzahlen zu den Aktien //

Kennzahlen bezogen auf die Gesamtzahl der Aktien		2015	2014	2013
Anzahl der Aktien per 31.12.	in Stück	2.839.381	2.839.381	2.839.381
Gewinn je Anteil ¹	in €	3,21	2,22	2,96
Dividende je Aktie	in €	2,00 ²	1,77 ³	1,54
Dividende gesamt	in T€	5.679 ²	5.030	4.373

Kennzahlen Stammaktie (ISIN AT0000758008)		2015	2014	2013
Anzahl der Aktien per 31.12.	in Stück	2.412.829	2.412.829	2.412.829
Höchstkurs	in €	98,00	95,00	130,00
Tiefstkurs	in €	80,08	80,00	81,60
Schlusskurs per 31.12.	in €	97,00	91,25	88,00
Durchschnittskurs	in €	93,55	86,52	97,56
Kursentwicklung im Geschäftsjahr		6,30 %	3,69 %	-12,87 %
Dividende je Aktie	in €	2,00 ²	1,54	1,54
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs		2,14 %	1,78 %	1,58 %

Kennzahlen Vorzugsaktie (ISIN AT0000758032)		2015	2014	2013
Anzahl der Aktien per 31.12.	in Stück	426.552	426.552	426.552
Höchstkurs	in €	66,99	48,46	45,66
Tiefstkurs	in €	44,17	40,31	38,52
Schlusskurs per 31.12.	in €	64,00	44,77	42,00
Durchschnittskurs	in €	53,77	43,54	41,16
Kursentwicklung im Geschäftsjahr		42,95 %	6,60 %	-2,33 %
Dividende je Aktie	in €	2,00 ²	3,08	1,54
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs		3,72 %	7,07 %	3,74 %

¹ Laut Konzernabschluss berechnet auf Basis der gewichteten Anzahl der Aktien (Stammaktien und Vorzugsaktien)

² Laut Gewinnverwendungsvorschlag

³ Errechnete Durchschnittsdividende je Aktie, da es für das Jahr 2014 eine unterschiedliche Dividende für Stamm- und Vorzugsaktien gab.

JAHRESFINANZBERICHT 2015

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG, WIEN

// Inhaltsverzeichnis //

02	Konzernstruktur	91	Lagebericht 2015
03	Organe der Gesellschaft	100	Kennzahlen-Glossar
04	Corporate Governance-Bericht		
08	Bericht des Aufsichtsrates		
10	Informationen zu den Aktien		
11	Konzernlagebericht 2015		
26	Kennzahlen-Glossar		
27	Konzernabschluss 2015 nach IFRS		
28	Konzernbilanz	102	Bilanz
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	104	Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	106	Anhang zum Jahresabschluss
32	Konzern-Kapitalflussrechnung	120	Anlagenspiegel
34	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	122	Bestätigungsvermerk
36	Anhang zum Konzernabschluss		
87	Bestätigungsvermerk		
89	Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss	124	Erklärung des Vorstandes zum Jahresabschluss
		125	Gewinnverwendungsvorschlag
		126	Kontakt
		127	Impressum

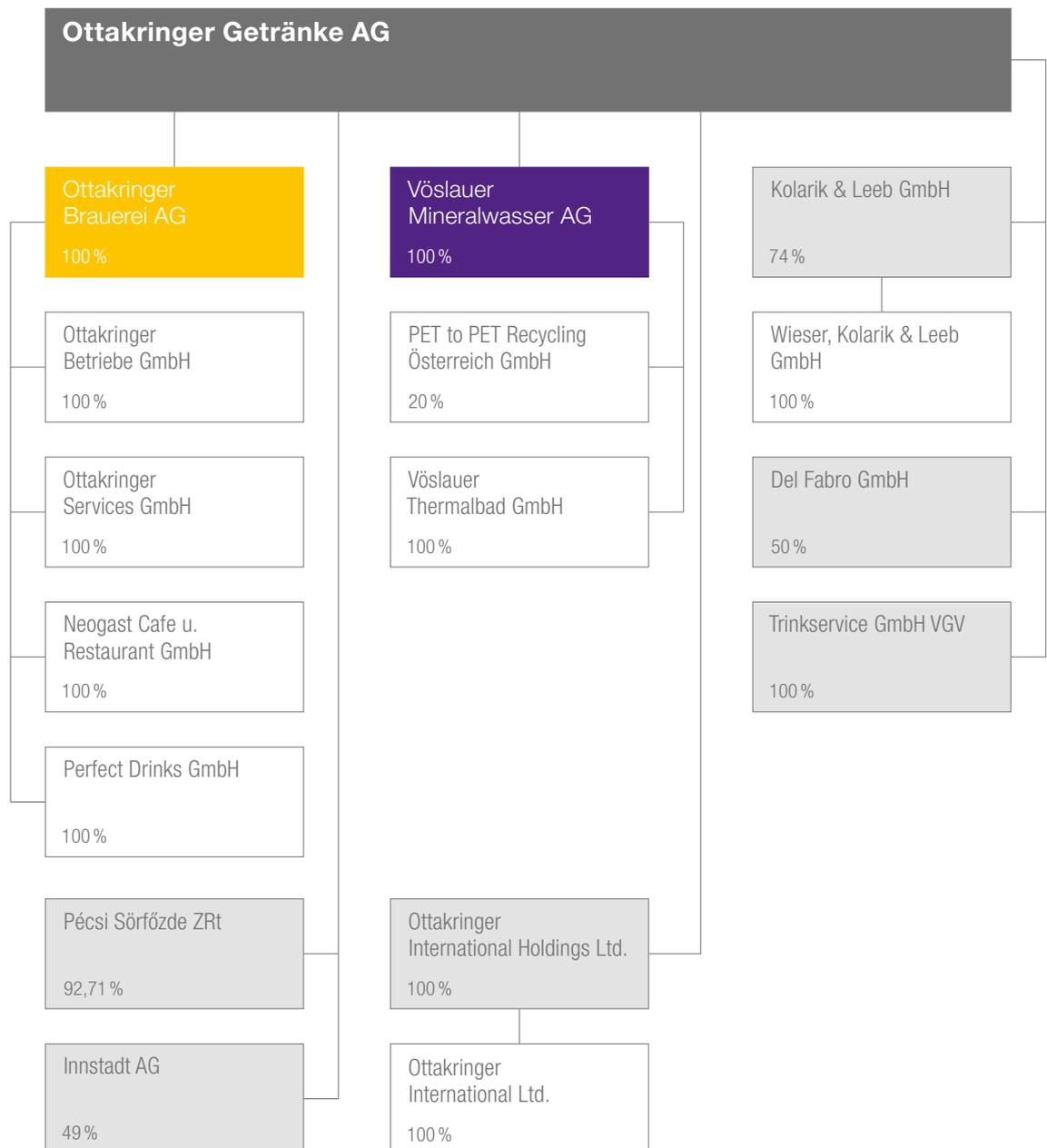


Ottakringer
Getränke AG

KONZERNSTRUKTUR

02

// Konzernstruktur zum 31.12.2015 //



ORGANE DER GESELLSCHAFT

// Organe der Gesellschaft //

03

Vorstand

Mag. Siegfried Menz
Vorstand

Gesamtprokuristen

Doris Krejcarek
Controlling

Elisabeth Springer
Einkauf

Mag. Alexander Tesar
Finanz- und Rechnungswesen,
Investor Relations

Aufsichtsrat

Christiane Wenckheim
Vorsitzende

Dkfm. Dr. Herbert Werner
Stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Ing. Johann Marihart
Mitglied

Mag. Thomas Polanyi
Mitglied

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

GEMÄSS § 243B UGB DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG

04

// Corporate Governance-Bericht //

Die Ottakringer Getränke AG erfüllt auf freiwilliger Basis einen Großteil der Vorschriften des an der Wiener Börse allgemein anerkannten Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK). Die jeweils aktuell gültige Fassung des ÖCGK ist unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Die vom ÖCGK verfolgte Zielsetzung einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle ist für die Ottakringer Getränke AG ein Selbstverständnis und entspricht dem Leitbild und den Managementprinzipien des Konzerns.

Zahlreiche Vorschriften des ÖCGK sind mittlerweile im Aktiengesetz, Börsengesetz, Unternehmensgesetzbuch und anderen gesetzlichen Bestimmungen aufgenommen worden, die von allen börsennotierten Gesellschaften verpflichtend anzuwenden sind. Die Erstellung des Konzernabschlusses entsprechend den International Financial Reporting Standards gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz.

Die Ottakringer Getränke AG hat daher beschlossen, sich dem ÖCGK nicht zu unterwerfen, da sich nach Ansicht der Gesellschaft die Vorschriften des Kodex, die nicht aufgrund österreichischer Gesetze verpflichtend anzuwenden sind, primär an der Interessenlage internationaler und institutioneller Investoren orientieren, die jedoch nicht zu den Aktionären der Ottakringer Getränke AG zählen und den erhöhten Aufwand bei einer Vollenwendung des Kodex, insbesondere die erhöhten Dokumentations- und Prüfungspflichten, nicht rechtfertigen.

Die Gesellschaft wird die weitere Entwicklung des ÖCGK sowie ihrer Aktionärsstruktur verfolgen und eine mögliche Anwendung des ÖCGK laufend evaluieren.

Angaben über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes

Mag. Siegfried Menz (geb. 1952, Erstbestellung 1995, Ende der Funktionsperiode 2018) leitet die Ottakringer Getränke AG als Alleinvorstand. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft gemäß dem Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung.

Mag. Siegfried Menz übt folgende Organfunktionen in konzernexternen Aktiengesellschaften aus:

- Vorstand der Ottakringer Holding AG
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates AKRON Immobilien Portfolio AG

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen unverzüglich.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat besteht aus den nachfolgend angeführten vier Mitgliedern:

Christiane Wenckheim (geb. 1965), Wien

Vorsitzende

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2017
- Erstbestellung 2015 (in der Hauptversammlung vom 26.06.2015)
- bezieht keine Aufsichtsratsvergütungen
- keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Dkfm. Dr. Herbert Werner (geb. 1948), Altaussee

Stellvertreter der Vorsitzenden

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2016
- Erstbestellung 1998
- Aufsichtsratsvergütungen p. a. € 10.000,-
- Mitglied des Aufsichtsrates der OMV Aktiengesellschaft

Dipl.-Ing. Johann Marihart (geb. 1950), Limberg

Mitglied

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2016
- Erstbestellung 1998
- Aufsichtsratsvergütungen p. a. € 7.000,-
- keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Mag. Thomas Polanyi (geb. 1965), Wien

Mitglied

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2017
- Erstbestellung 2015 (in der Hauptversammlung vom 26.06.2015)
- hat bis zur Erstellung dieses Berichtes keine Aufsichtsratsvergütungen bezogen
- keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 26.06.2015 sind die Funktionsperioden der Aufsichtsräte Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud und Dkfm. R. Engelbert Wenckheim ausgelaufen.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht kontinuierlich den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand grundsätzlich quartalsweise umfassend, schriftlich wie mündlich, über alle wesentlichen Entwicklungen und Geschäftsvorfälle informiert. Bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine unverzügliche Information. Sämtliche relevanten Ereignisse werden in offener Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen. Der Aufsichtsrat war in alle kompetenzrelevanten Sachverhalte eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Entscheidung getroffen.

Im Rahmen von fünf Sitzungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG wahrnimmt. Derzeit wird die Funktion des Prüfungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Dkfm. Dr. Herbert Werner, der auch der Finanzexperte des Ausschusses ist. Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist Mag. Thomas Polanyi.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2015 insgesamt zweimal zusammen und ist in diesen Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG nachgekommen, wobei der Tätigkeitsschwerpunkt bei der Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems lag.

Neben dem Prüfungsausschuss bestehen keine weiteren Ausschüsse.

Gesamtbezüge des Vorstandes und Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Jahr 2015 T€ 599 (fixe und variable Bezüge). Die variablen Bezüge können maximal sechs Monatsgehälter betragen und sind von der Erreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Ziele abhängig.

Für den Vorstand gibt es keine gesonderten Vereinbarungen bezüglich der Altersvorsorge und der Beendigung der Vorstandstätigkeit. Bei Beendigung der Vorstandstätigkeit besteht Anspruch auf eine einmalige Abfertigung unter analoger Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen des Angestelltengesetzes. Entsprechend dem für sämtliche Mitarbeiter bestehenden beitragsorientierten Pensionsmodell, werden auch für den Vorstand Beiträge in eine betriebliche Kollektivversicherung eingezahlt.

Maßnahmen, die zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen gesetzt wurden

Die Ottakringer Getränke AG legt größten Wert auf Gleichbehandlung der Geschlechter im Rekrutierungsprozess sowie in sämtlichen Bereichen des Dienstverhältnisses, ohne eigens als „Maßnahmen zur Förderung von Frauen“ bezeichnete Maßnahmen vorzuschreiben. In zahlreichen Bereichen konnten sich Frauen für die Übernahme von Führungsfunktionen qualifizieren. Der Frauenanteil bei den leitenden Angestellten der Ottakringer Getränke AG beträgt 50 %.

Wien, am 25.04.2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

08

// Bericht des Aufsichtsrates //

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Sitzungen wahrgenommen. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2015 zweimal getagt. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge regelmäßig unterrichtet worden. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Prüfungsausschuss ist seinen Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG nachgekommen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

In der Hauptversammlung vom 26.06.2015 wurden Christiane Wenckheim und Mag. Thomas Polanyi in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 26.06.2015 wurden Christiane Wenckheim zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Dkfm. Dr. Herbert Werner zu ihrem Stellvertreter gewählt. Mit Beendigung der Hauptversammlung am 26.06.2015 sind die Funktionsperioden der Aufsichtsräte Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud und Dkfm. R. Engelbert Wenckheim ausgelaufen. Seit dem 26.06.2015 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Christiane Wenckheim, Vorsitzende
- Dkfm. Dr. Herbert Werner, Stellvertretender Vorsitzender
- Dipl.-Ing. Johann Marihart, Mitglied
- Mag. Thomas Polanyi, Mitglied

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss 2015 der Ottakringer Getränke AG samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt, durch die SOT Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss 2015 nach einer Prüfung der Unterlagen in seiner Sitzung vom 25.04.2016 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 96 (4) AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem vom Vorstand erstellten Gewinnverwendungsvorschlag an. Die Prüfung des vom Vorstand erstellten Corporate Governance-Berichtes hat zu keinen Beanstandungen geführt.

// Bericht des Aufsichtsrates //

09

Der Konzernabschluss 2015 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und mit dem Lagebericht durch die SOT Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Lagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat hat sich in Übereinstimmung mit dem Prüfungsausschuss dem Ergebnis der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer angeschlossen.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses vor, die SOT Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Einzel- sowie Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen.

Wien, am 25.04.2016



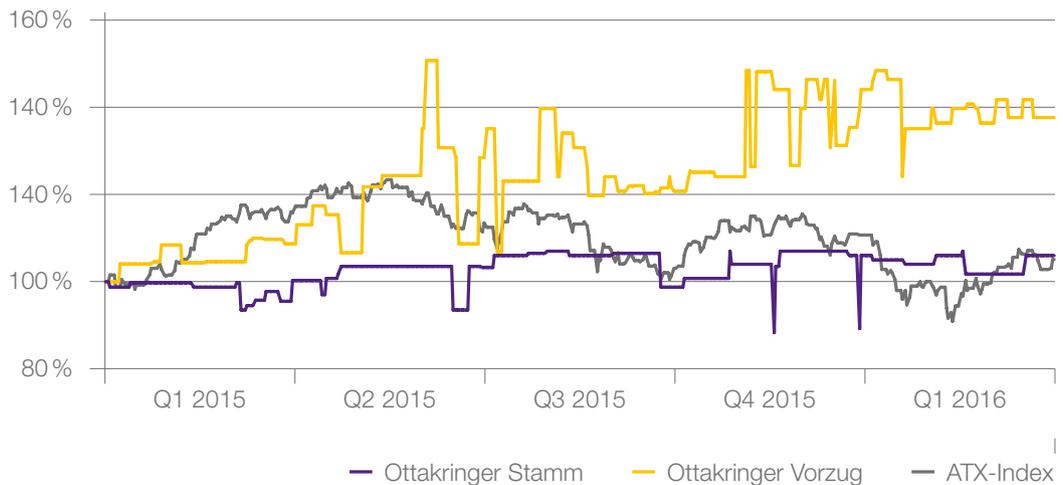
Christiane Wenckheim
Vorsitzende des Aufsichtsrates

INFORMATIONEN ZU DEN AKTIEN

10

// Informationen zu den Aktien //

Kursentwicklung 01.01.2015 bis 31.03.2016 (Index in %)



Details zur Stammaktie

ISIN: AT0000758008

Listing an der Wiener Börse: Amtlicher Handel, Standard Market Auction

Wertpapier-Kürzel an der Wiener Börse: OTS

Anzahl der Aktien: 2.412.829

Aktiengattung: Stückaktien, lautend auf Inhaber

Anteil am Grundkapital: € 17.534.711,64

Details zur Vorzugsaktie

ISIN: AT0000758032

Listing an der Wiener Börse: Amtlicher Handel, Standard Market Auction

Wertpapier-Kürzel an der Wiener Börse: OTV

Anzahl der Aktien: 426.552

Aktiengattung: Stückaktien, lautend auf Inhaber

Anteil am Grundkapital: € 3.099.874,18

// Inhaltsverzeichnis //

- 12 Bericht über den Geschäftsverlauf
und die wirtschaftliche Lage
- 18 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken
- 21 Bericht über Forschung und Entwicklung
- 21 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten
und damit verbundenen Verpflichtungen
- 23 Berichterstattung über wesentliche Merkmale
des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
- 26 Kennzahlen-Glossar

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Der Konzern

Der Ottakringer Konzern ist in den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser sowie Handel und Dienstleistungen tätig. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Ottakringer Getränke AG als Konzernmuttergesellschaft, die Ottakringer Brauerei AG, die Vöslauer Mineralwasser AG, die Kolarik & Leeb GmbH sowie die Pécsi Sörfőzde ZRT.

Mit Stichtag 01.01.2015 wurde die Neogast Cafe u. Restaurant GmbH erstkonsolidiert, deren Anteile von der Ottakringer Brauerei AG erworben wurden.

Marktentwicklung

Der österreichische Inlandsbierkonsum (inklusive alkoholfreies Bier) hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf rund 8.557.000 Hektoliter erhöht (+0,8 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt nun bei rund 105 Liter. Konstant geblieben sind die Verkaufszahlen der beliebtesten Biersorte Lager-/Märzenbier (rund 5.371.000 Hektoliter bei einem Marktanteil von rund 63 %). Die Zuwächse resultieren aus dem Verkauf von alkoholfreiem Bier und alkoholfreiem Radler (+41.000 Hektoliter bei einem Marktanteil von rund 3 %) sowie aus dem Verkauf von Spezial- und sonstigen Vollbieren (+33.000 Hektoliter bei einem Marktanteil von rund 19 %). Eine unterschiedliche Entwicklung gab es bei den für den österreichischen Biermarkt wichtigsten Gebindearten: Einen leichten Anstieg (+0,5 %) bei der 0,5 Liter-Mehrwegflasche (Marktanteil 43 %) sowie bei der 0,5 Liter-Dose (+0,8 % bei einem Marktanteil von 22 %). Im Verkauf von Fassbier hat sich der Abwärtstrend auch im Jahr 2015 fortgesetzt (-1,2 % bei einem Marktanteil von 23 %).¹

Nach 2014 ist auch im Jahr 2015 in Ungarn der Biermarkt weiter gewachsen. Die Verkaufsmenge stieg um 5,2 % auf rund 6.100.000 Hektoliter.²

Der österreichische Mineralwassermarkt ist nach dem Rückgang 2014 im Jahr 2015 wieder gewachsen und liegt nun bei rund 7.160.000 Hektoliter (+6,6 %). Im Lebensmitteleinzelhandel betrug der Anstieg 3,9 %³. Der Pro-Kopf-Verbrauch beträgt rund 92 Liter. Die größten Zuwächse gab es im Verkauf von kohlenstofffreiem Mineralwasser (+14,6 % bei einem Marktanteil von 16 %). Der Verkauf von Mineralwasser mit Kohlensäure ist um 5,6 % (Marktanteil 60 %) gestiegen, jener von Mineralwasser mit wenig Kohlensäure um 3,8 % (Marktanteil 24 %).⁴

Der österreichische Limonadenmarkt konnte nach der rückläufigen Entwicklung in den vergangenen Jahren im Jahr 2015 wieder zulegen (+3,8 % bei kohlenstoffhaltigen Limonaden). Der Verkauf von kohlenstoffhaltigen Wellnessgetränken stieg um 4,1 %.⁵

¹ Quelle: Verband der Brauereien Österreichs

² Quelle: Ungarischer Brauereiverband

³ AC Nielsen, KW 52/15

⁴ Quelle: Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie

⁵ Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Erzeuger alkoholfreier Erfrischungsgetränke

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

13

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Ottakringer Konzerns

Verkaufszahlen der wichtigsten Konzerngesellschaften

Nachfolgend sind die Verkaufszahlen der wichtigsten Konzerngesellschaften angeführt:

Ottakringer Brauerei AG in HL	2015	2014	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)			
– Inland	528.300	523.300	1,0 %
– Export	12.900	8.300	55,4 %
Bier gesamt	541.200	531.600	1,8 %
Alkoholfreie Getränke	117.800	117.300	0,4 %
Gesamtverkauf	659.000	648.900	1,6 %
Vöslauer Mineralwasser AG in HL	2015	2014	Veränd.
Mineralwasser			
– Inland	2.068.800	2.033.100	1,8 %
– Export	164.000	141.200	16,1 %
Gesamt Mineralwasser	2.232.800	2.174.300	2,7 %
Near Water und Limonaden	579.500	607.900	-4,7 %
Gesamtverkauf	2.812.300	2.782.200	1,1 %
Pécsi Sörfözde ZRt in HL	2015	2014	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)			
– Ungarn	388.200	326.400	18,9 %
– Export	1.000	3.300	-69,7 %
Gesamtverkauf	389.200	329.700	18,0 %
Kolarik & Leeb GmbH in HL (inkl. Wieser, Kolarik & Leeb GmbH)	2015	2014	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)	156.700	157.100	-0,3 %
Alkoholfreie Getränke	62.500	63.100	-1,0 %
Sonstige Getränke	8.000	9.100	-12,1 %
Gesamtverkauf	227.200	229.300	-0,9 %

Ottakringer Getränke AG-Konzern in HL	2015	2014	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)			
– Inland	663.100	659.500	0,5 %
– Ausland	395.700	338.000	17,1 %
Bier gesamt	1.058.800	997.500	6,1 %
Mineralwasser			
– Inland	2.068.800	2.033.100	1,8 %
– Ausland	164.000	141.200	16,1 %
Mineralwasser gesamt	2.232.800	2.174.300	2,7 %
Near Water, Limonaden und Sonstiges	632.300	666.200	–5,1 %
Gesamtverkauf	3.923.900	3.838.000	2,2 %

Bei den angeführten Werten handelt es sich um konsolidierte Verkaufsziffern, das heißt Verkäufe zwischen Konzerngesellschaften sind in dieser Darstellung bereinigt.

Aus dem Verkauf von 3.923.900 Hektoliter Getränken erzielte der Ottakringer Konzern einen Umsatz von T€ 203.759 (2014: T€ 195.520). Unter Berücksichtigung der Umsätze aus dem Verkauf von sonstigen Handelswaren, Vermietung und Verpachtung sowie aus Dienstleistungen erwirtschaftete der Konzern einen Gesamtumsatz von T€ 232.100 (2014: T€ 224.639). Der Anstieg des Gesamtumsatzes resultiert überwiegend aus dem Segment „Brauereien“. Auch im Segment „Mineralwasser“ konnte ein Umsatzwachstum erreicht werden, wobei der Umsatz der zum 31.10.2014 erstkonsolidierten Vöslauer Thermalbad GmbH einen nicht unwesentlichen Anteil im Umsatzanstieg ausmacht. Im Segment „Handel und Dienstleistungen“ erhöhten sich die Umsätze geringfügig.

In den Segmenten „Brauereien“ und „Mineralwasser“ konnten die Ergebnisse deutlich gesteigert werden, wodurch sich das Konzernbetriebsergebnis von T€ 8.947 auf T€ 11.459 erhöhte. Die Verbesserung im Segment „Brauereien“ resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung im Betriebsergebnis der Ottakringer Brauerei AG und einer Reduktion der Verluste der Pécsi Sörfőzde ZRt. Das Betriebsergebnis im Segment „Handel und Dienstleistungen“ entwickelte sich leicht rückläufig.

Durch die Veräußerung von Investmentfondsanteilen, geringere Zinsaufwendungen und einen geringeren Wertminderungsaufwand für nicht werthaltige Kundendarlehen verbesserte sich das Finanzergebnis von T€ 282 auf T€ 1.076.

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

Infolge der Steigerungen im Betriebsergebnis und Finanzergebnis erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf T€ 12.535 (2014: T€ 9.229). Der Jahresgewinn beträgt T€ 9.260 (2014: T€ 6.367).

Die Bilanzsumme reduzierte sich von T€ 184.763 auf T€ 183.311, im Wesentlichen verursacht durch die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der liquiden Mittel. Die Nettofinanzschulden konnten von T€ 10.526 auf T€ 7.964 reduziert werden. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 49,3 % auf 51,8 %.

Der Anstieg im Ergebnis zeigt sich auch im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, der von T€ 22.096 auf T€ 24.520 gesteigert wurde. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ –17.050 (2014: T€ –35.250). Die Veränderung resultiert daraus, dass im Vorjahr der Cashflow aus der Übernahme von Tochterunternehmen mit T€ –14.195 enthalten war, im Jahr 2015 geringere Investitionen getätigt wurden und im Jahr 2015 Investmentfondsanteile in Höhe von T€ 2.082 verkauft wurden. Durch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und der gezahlten Dividende beträgt der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit T€ –8.885 (2014: T€ –10.440)

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und in übrige Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2015 betragen T€ 21.480 (2014: T€ 23.346) und gliedern sich wie folgt auf:

in T€	2015	2014
Immaterielle Vermögenswerte	5.793	4.803
Sachanlagen	12.817	17.921
Übrige Finanzanlagen	2.870	622
	21.480	23.346

Weiters wurde mit Wirkung 01.01.2015 die Neogast Cafe u. Restaurant GmbH um den Betrag von T€ 2.550 erworben. Der Kaufpreis wurde bereits im Jahr 2014 bezahlt. Im Rahmen der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.01.2015 durchgeführten Kaufpreisallokation wurde der Betrag von T€ 2.451 als Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten bilanziert.

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte handelt es sich um Belieferungsrechte in Höhe von T€ 4.284 (2014: T€ 2.728), Software und IT-Projekte in Höhe von T€ 1.359 (2014: T€ 2.075) sowie Markenrechte in Höhe von T€ 150 (2014: T€ 0).

Die Investitionen in Sachanlagen gliedern sich wie folgt:

in T€	2015	2014
Grundstücke und Bauten	2.160	3.173
Technische Anlagen und Maschinen	2.455	3.834
Marktinvestitionen	4.963	5.651
Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.665	2.871
Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.574	2.392
	12.817	17.921

Die Investitionen in übrige Finanzanlagen betreffen zu T€ 788 (2014: T€ 518) an Kunden vergebene Darlehen und zu T€ 2.082 (2014: T€ 104) erworbene Fondsanteile.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

2015 beschäftigte der Ottakringer Konzern im Durchschnitt 874 Mitarbeiter (2014: 856), die sich wie folgt auf die Geschäftsfelder verteilen:

	2015	2014
Brauereien	329	330
Mineralwasser	213	195
Handel und Dienstleistungen	256	260
Konzern	76	71
	874	856

Für den Erfolg des Konzerns sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von großer Bedeutung. Es ist ein erklärtes Konzernziel, dies durch interne und externe Ausbildungsmaßnahmen und Personalentwicklungsprogramme zu fördern.

Für den Ottakringer Konzern gehören nachhaltiges Wirtschaften und der sparsame Umgang mit Ressourcen zum Selbstverständnis. Es gibt laufende Anstrengungen, die Produktionsabläufe bezüglich des Energieverbrauchs zu optimieren und die Energieeffizienz nachhaltig zu steigern. Den CO₂-Ausstoß so gering wie möglich zu halten bzw. zu reduzieren ist erklärtes Konzernziel. Es soll insbesondere durch Investitionen in den Fuhrpark und in Produktionsanlagen erreicht werden.

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

17

Im Verpackungsbereich gibt es laufende Anstrengungen, Verpackungsmaterial und -gewicht zu reduzieren. Die Ottakringer Brauerei AG und die Vöslauer Mineralwasser AG sind Mitglieder der Nachhaltigkeitsagenda 2008–2017 der österreichischen Wirtschaft für Getränkeverpackungen. In Form einer freiwilligen Selbstverpflichtung werden folgende Ziele verfolgt:

- Optimierung der Materialeffizienz,
- umweltkonforme Nutzung der Materialien,
- Reduktion von treibhausrelevanten Gasen.

Kennzahlenübersicht

Ottakringer Konzern (nach IFRS)		2015	2014	2013
Umsatz	in M€	232,10	224,64	222,24
EBITDA	in M€	30,00	26,27	27,39
Abschreibungen	in M€	18,54	17,32	16,98
EBIT (Betriebsergebnis)	in M€	11,46	8,95	10,41
EBITDA-Marge		12,9 %	11,7 %	12,3 %
EBIT-Marge		4,9 %	4,0 %	4,7 %
EGT	in M€	12,54	9,23	11,19
ROS (Return on Sales)		5,4 %	4,1 %	5,0 %
ROE (Return on Equity)		10,0 %	6,6 %	8,6 %
Working Capital	in M€	-4,54	-1,35	16,94
Working Capital Ratio		92,2 %	97,7 %	128,6 %
Nettofinanzschulden	in M€	7,96	10,53	-5,91
Eigenkapital	in M€	94,99	91,05	100,69
Eigenkapitalquote		51,8 %	49,3 %	51,5 %

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die das im vorliegenden Lagebericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Segment Brauereien wird eine Fortsetzung des Aufwärtstrends des Jahres 2015 auch für das Jahr 2016 erwartet und mit einem Umsatzwachstum und einer Steigerung im Segmentergebnis gerechnet. Auf die Marktentwicklung sollte sich die Fußball-Europameisterschaft 2016 positiv auswirken. Sowohl in Österreich als auch in Ungarn wird mit einem Umsatzzanstieg gerechnet. Die Verbesserung im Segmentergebnis soll durch eine Steigerung des Gewinnes in Österreich und eine weitere Reduktion des Verlustes in Ungarn erreicht werden. Einen Unsicherheitsfaktor stellt weiterhin die Kursentwicklung des ungarischen Forints dar, die das Ergebnis sowohl positiv als auch negativ beeinflussen könnte.

Auch im Segment Mineralwasser wird für das Jahr 2016 mit weiterem Wachstum geplant. Nach dem Rekordsommer 2015 wird zwar von keinem relevanten Marktwachstum ausgegangen, die Zuwächse sollen im Wesentlichen aus Produktinnovationen und einer Ausweitung des Exportgeschäftes erreicht werden.

Im Segment Handel und Dienstleistungen wird für das Jahr 2016 ebenfalls mit einem Anstieg im Umsatz und Ergebnis gerechnet.

Für den Gesamtkonzern wird für das Jahr 2016 mit höheren Umsätzen und einer Verbesserung im Konzernergebnis gerechnet. Für alle Segmente gilt jedoch, dass die Entwicklung nicht zuletzt von der Wettersituation in den traditionell umsatzstarken Sommermonaten abhängig ist. Die Ottakringer Gruppe wird jedenfalls alles daran setzen, das für 2016 geplante Wachstum auch zu erreichen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der Konzern unterliegt nachfolgend angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

Absatzrisiko

Die Handelskonzentration am österreichischen Markt stellt ein systemimmanentes Risiko der Getränkeindustrie dar. Diesem Risiko wird durch die konsequente Pflege der starken Marken „Ottakringer“ und „Vöslauer“ sowie durch die Verstärkung der Exportaktivitäten gegengesteuert.

// Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken //

Beschaffungsrisiko

Die für die Produktion benötigten Rohstoffe, Energie und Materialien sind starken Preisschwankungen ausgesetzt. Darüber hinaus besteht das Risiko von Angebotsengpässen im Rohstoffbereich. Diesen Beschaffungsrisiken wird teils mit Vorkontrakten gegengesteuert.

Finanzinstrumente

Zum Stichtag besteht ein offenes Devisentermingeschäft über Schweizer Franken (CHF). Im Rahmen dieses Devisentermingeschäftes ist die Gesellschaft verpflichtet, zum 24.04.2017 CHF 3.614.400 mit einem Kurs von 1,2048 zu verkaufen. Durch dieses Devisentermingeschäft werden bestehende Euro-Verbindlichkeiten in eine CHF-Verbindlichkeit umgewandelt. Zum Bilanzstichtag betrug der Zeitwert T€ –366 (31.12.14: Zeitwert T€ –40) und ist als Rückstellung bilanziert. Abhängig von der Kursentwicklung kann dieses Devisentermingeschäft negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen zu unterschiedlichen Kursen am Termin tag dargestellt. Die unterschiedlichen Auswirkungen, bezogen auf die Gesamtlaufzeit bzw. auf den Stichtag, resultieren daraus, dass zum 31.12.2015 ein Betrag von T€ 366 rückgestellt ist. Der Kurs zum 31.12.2015 betrug 1,0884.

Kurs am Termin tag	Ergebnis auswirkung bezogen auf Gesamtlaufzeit in T€	Ergebnis auswirkung zum Stichtag 31.12.2015 in T€
1,1500	–143	223
1,1000	–286	80
1,0500	–442	–76

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für Finanzanlagen und Finanzschulden. Bei den Wertpapieren handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Die Finanzverbindlichkeiten sind zu 73 % (2014: 67 %) fix und zu 27 % (2014: 33 %) variabel verzinst.

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen (Kundendarlehen) sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wird das Kreditrisiko weiter reduziert. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes. Durch eine konservative Veranlagungsstrategie sowie eine laufende Überwachung der Entwicklung der Wertpapiere wird versucht, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel und Wertpapiere kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

Fremdwährungsrisiko

Risiken aus fremden Währungen bestehen für den Konzern, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Durch die Finanzierung der ungarischen Gesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt in Euro ist ein Fremdwährungsrisiko gegeben.

Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind im Anhang als Eventualverbindlichkeiten angeführt. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

// Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen //

21

Pécsi Sörfőzde ZRt

Die Gesellschaft befindet sich seit Jahren in einer Verlustsituation. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Verlust erwirtschaftet und für das Jahr 2016 wird ebenfalls ein Verlust erwartet. Wenn es in den nächsten Jahren nicht gelingt, die Gesellschaft in die Gewinnzone zu führen, wird dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit lag im Bereich der Produkt- und Verpackungsinnovationen sowie der Optimierung der Produktionsabläufe mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Reduktion des Energieverbrauchs.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2015 unverändert € 20.634.585,82 und ist in folgende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt:

Grundkapital in €	Stück	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829	17.534.711,54
Vorzugsaktien	426.552	3.099.874,28
		20.634.585,82

Mit den Vorzugsaktien ist kein Stimmrecht und kein Umtauschrecht verbunden. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich 10,5 % des anteiligen Grundkapitals. Wird der Vorzugsbetrag bei der Verteilung des Gewinnes in einem Jahr nicht oder nicht vollständig bezahlt, so ist der Rückstand aus dem Bilanzgewinn der folgenden Jahre in der Weise nachzuzahlen, dass zunächst die älteren Rückstände vor den jüngeren Rückständen zu leisten sind, die Vorzugsdividende erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten ist.

Folgende Gesellschaften sind zum 31.12.2015 mit mehr als 10 % am Grundkapital der Ottakringer Getränke AG beteiligt:

Gesellschaft	Anteil am Grundkapital
Ottakringer Holding AG	94,35 %

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27.06.2014 ist der Vorstand bis 27.06.2019 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiengattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
 - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
 - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der sieben dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
 - um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
 - um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Errichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien liegen beim Vorstand der Ottakringer Getränke AG.

Kontrollumfeld – Kontrollmaßnahmen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) des Ottakringer Konzerns besteht aus allen vom Vorstand und dem Management vorgegebenen Grundsätzen, Regelungen und Abläufen, die dazu dienen:

- die vorhandenen Vermögenswerte zu sichern,
- die betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern,
- die erteilten Kompetenzen einzuhalten,
- die vorgegebenen Budgets einzuhalten,
- die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten,
- die für die Gesellschaft maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten,
- das Management bei der Überwachungsaufgabe zu unterstützen.

Das IKS gewährleistet die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der internen Abläufe und bietet dem Management eine verlässliche Grundlage für dessen Entscheidungen. Das IKS ist direkt in die Organisation eingebunden und nicht Aufgabenbereich einer speziellen Abteilung. Die Grundlage des IKS ist ein durchgängiges „Vier-Augen-Prinzip“.

Das Konzernrechnungswesen sowie das Rechnungswesen für die wichtigsten vollkonsolidierten inländischen Konzerngesellschaften (externes Berichtswesen) wird von der zentralen Organisationseinheit „Rechnungswesen“ entsprechend den unternehmensrechtlichen und sonstigen relevanten Vorschriften geführt. Die Erfassung, Buchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle der vollkonsolidierten inländischen Gesellschaften erfolgt mit der Software „Brancheware“ bzw. SAP. Bis auf die Ottakringer Brauerei AG, die Kolarik & Leeb GmbH, die Trinkservice GmbH VGV und die Wieser, Kolarik & Leeb GmbH wurden sämtliche inländischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften in den Jahren 2014 und 2015 auf SAP umgestellt. Die Ottakringer Brauerei AG und die Trinkservice GmbH VGV wurden mit Stichtag 01.01.2016 auf SAP umgestellt, die Kolarik & Leeb GmbH mit Stichtag 01.04.2016.

Das Rechnungswesen der ausländischen Konzerngesellschaften wird von diesen eigenständig geführt, wobei die vorgegebenen Konzernrichtlinien einzuhalten sind. Der Konzernabschluss wird mit der Konsolidierungssoftware „IDLKONSIS“ erstellt, wobei die Datenübertragung in das Konsolidierungssystem automatisiert über eine Datenschnittstelle erfolgt. Durch die zentrale Führung des Rechnungswesens und durch die Konzernrichtlinien für die ausländischen Gesellschaften ist gewährleistet, dass die Bilanzierung und Berichterstattung konzerneinheitlich durchgeführt werden. Die konzerneinheitliche Bilanzierung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung werden vom Konzernabschlussprüfer jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft.

Die Organisationseinheiten „Controlling“ sind für das interne Berichtswesen verantwortlich. Das Controlling ist dezentral organisiert, das heißt, die wichtigsten Konzerngesellschaften verfügen über eigene Controlling-Abteilungen. Das „Konzern-Controlling“ ist für das interne Berichtswesen auf Konzernebene verantwortlich.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) ist ein Teilprozess des Managementsystems und liegt bezüglich der operativen Risiken im Verantwortungsbereich des Vorstandes oder Geschäftsführers der jeweiligen Konzerngesellschaft. Bezüglich jener Bereiche, die von zentralen Organisationseinheiten gemanagt werden (wie z. B. Treasury und IT), liegt die Verantwortung für das Risikomanagementsystem beim Vorstand der Ottakringer Getränke AG. Das RMS der Ottakringer Getränke AG lehnt sich überwiegend an das Rahmenwerk COSO II (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) an und berücksichtigt darüber hinaus auch einige Normen der in Österreich anerkannten Norm ISO 31000. Sämtliche identifizierten Risiken werden bezüglich der potenziellen Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in Risikokategorien eingeteilt. Die Risikosteuerung erfolgt in Abhängigkeit der Risikobewertung und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und Überwälzung einzelner Risiken. Sämtliche Risiken werden laufend überwacht und Änderungen der Risikobeurteilung an den Vorstand der Ottakringer Getränke AG kommuniziert. Falls erforderlich und zulässig, werden im Rahmen der Bilanzierung entsprechende Vorsorgen, insbesondere im Forderungs- und Rückstellungsbereich, getroffen.

// Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems //

25

Information, Kommunikation und Überwachung

Das interne Management-Informationen-System basiert auf einer monatlichen Berichterstattung. Über eine gängige Planungs- und Reportingsoftware werden dem Management monatlich die relevanten Informationen übermittelt. Die Berichterstattung erfolgt auf Gesellschaftsebene und beinhaltet Budget- und Vorjahresvergleiche.

Das monatliche Konzernreporting beinhaltet die Darstellung der Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie die Berichterstattung über den Finanzstatus. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung.

Wien, am 12.04.2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

KENNZAHLEN-GLOSSAR

Begriff	Erklärung
EBIT	Betriebsergebnis
EBIT-Marge	Setzt das EBIT in Relation zum Umsatz $\text{EBIT} \times 100 / \text{Umsatz}$
EBITDA	$\text{EBIT} + \text{Abschreibungen}$
EBITDA-Marge	Setzt das EBITDA in Relation zum Umsatz $\text{EBITDA} \times 100 / \text{Umsatz}$
Eigenkapitalquote	Zeigt das Verhältnis des um Dividendenzahlungen bereinigten Eigenkapitals zum Gesamtkapital $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
ROS (Return on Sales)	Umsatzrendite; wird durch Gegenüberstellung von EGT zu Umsatz ermittelt $\text{EGT} \times 100 / \text{Umsatz}$
ROE (Return on Equity)	Versteuertes Ergebnis; wird dem durchschnittlichen Eigenkapital nach Dividendenausschüttungen gegenübergestellt $\text{Versteuertes Ergebnis} \times 100 / \text{durchschnittliches Eigenkapital}$
Working Capital	Überschuss des kurzfristigen Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital $\text{Kurzfristiges Umlaufvermögen} - \text{kurzfristiges Fremdkapital}$
Working Capital Ratio	Stellt das Verhältnis des kurzfristigen Umlaufvermögens zum kurzfristigen Fremdkapital dar $\text{Kurzfristiges Umlaufvermögen} \times 100 / \text{kurzfristiges Fremdkapital}$
Nettofinanzschulden	Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) – zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere – liquide Mittel

// Inhaltsverzeichnis //

28	Konzernbilanz
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
32	Konzern-Kapitalflussrechnung
34	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
36	Anhang zum Konzernabschluss
36	Allgemeine Angaben
48	Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung
76	Sonstige Angaben
86	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
87	Bestätigungsvermerk
89	Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss

KONZERNBILANZ

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM 31.12.2015

28

// Konzernbilanz //

AKTIVA		Stand 31.12.2015 in €	Stand 31.12.2014 in T€
	Anhang		
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.1	18.647.151,18	15.929
II. Sachanlagen	2.2	88.612.476,48	89.287
III. Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	2.3	7.659.061,05	7.345
IV. Übrige Finanzanlagen	2.4	14.182.922,16	13.854
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.5	354.837,22	294
		129.456.448,09	126.709
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	2.6	14.098.924,48	13.454
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.7	29.860.620,05	31.327
III. Ertragsteuerforderungen		42.589,77	141
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.8	6.105.103,06	7.969
V. Liquide Mittel		3.747.812,93	5.163
		53.855.050,29	58.054
Summe Aktiva		183.311.498,38	184.763

// Konzernbilanz //

PASSIVA		Stand 31.12.2015 in €	Stand 31.12.2014 in T€
	Anhang 2.9		
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		20.634.585,82	20.635
II. Rücklagen		71.782.095,11	68.058
III. Eigenkapital der Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG		92.416.680,93	88.693
IV. Nicht beherrschende Anteile		2.572.870,89	2.353
		94.989.551,82	91.046
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	2.10	8.480.470,32	8.353
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	2.11	853.442,65	335
III. Latente Steuern	2.12	3.192.050,10	3.454
IV. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.13	17.000.000,00	22.000
V. Investitionszuschüsse langfristig	2.14	122.638,33	121
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.15	276.668,85	46
		29.925.270,25	34.309
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.13	7.660.714,03	6.410
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.694.745,57	14.190
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.16	1.342.766,87	902
IV. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.17	6.861.561,39	7.118
V. Investitionszuschüsse kurzfristig	2.14	40.505,00	36
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.18	30.796.383,45	30.752
		58.396.676,31	59.408
Summe Passiva		183.311.498,38	184.763

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

30

// Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

	Anhang	01–12 2015 in €	01–12 2014 in T€
1. Umsatzerlöse	2.19	232.099.690,78	224.639
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		405.730,56	217
3. Aktivierte Eigenleistungen		327.911,67	371
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.20	5.915.649,00	5.769
5. Aufwendungen für Material	2.21	–83.856.495,98	–86.371
6. Personalaufwand	2.22	–45.414.300,30	–43.802
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1, 2.2	–18.537.524,87	–17.320
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.23	–79.481.499,86	–74.556
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)		11.459.161,00	8.947
10. Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	2.24	514.206,10	524
11. Finanzerträge	2.25	2.017.405,11	1.500
12. Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	2.26	–1.455.629,88	–1.742
13. Zwischensumme aus Z 10 bis 12 (Finanzergebnis)		1.075.981,33	282
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.535.142,33	9.229
15. Ertragsteuern	2.16	–3.274.910,14	–2.862
16. Jahresgewinn		9.260.232,19	6.367
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		154.582,67	59
– davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend (Konzernergebnis)		9.105.649,52	6.308
Ergebnis je Aktie	2.27	3,42 €	2,34 €

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

// Konzern-Gesamtergebnisrechnung //

31

	Anhang	01–12 2015 in €	01–12 2014 in T€
1. Jahresgewinn		9.260.232,19	6.367
2. Ergebnisneutrale Veränderung gemäß IAS 19R	2.10	204.963,93	235
3. Darauf entfallende Ertragsteuern		-51.240,99	-59
4. Summe aus Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Z2 bis Z3)		153.722,94	176
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-1.065,62	-15
5. Bewertung als Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar	2.4	202.066,04	1.179
6. Darauf entfallende Ertragsteuern		-50.516,51	-291
7. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente – Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.4	-570.922,00	0
8. Darauf entfallende Ertragsteuern		134.437,50	0
9. Bewertung als Finanzinstrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		0,00	42
10. Darauf entfallende Ertragsteuern		0,00	-10
11. Währungsdifferenzen		-49.572,66	-27
12. Summe aus Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Z5 bis Z11)		-334.507,63	893
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-533,29	-10
13. Summe sonstiges Ergebnis (Z4 und Z12)		-180.784,69	1.069
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-1.598,91	-25
Konzerngesamtergebnis (Z1 und Z13)		9.079.447,50	7.436
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		152.983,76	34
– davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend		8.926.463,74	7.402

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

32

// Konzern-Kapitalflussrechnung //

	Anhang 2.28	01-12/2015 in T€	01-12/2014 in T€
Jahresgewinn		9.260	6.368
Ertragswirksam erfasster Ertragsteueraufwand		3.275	2.862
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten		18.665	17.558
Verbrauch Investitionszuschuss		-41	-31
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-514	-524
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen		788	983
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen		-647	-920
Gewinne aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte		-352	-376
Veränderung von Vorräten		-616	-499
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-168	-5.096
Veränderung von Rückstellungen		131	1.670
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		-3.161	2.268
Nicht zahlungswirksame Veränderung latenter Steuern		230	290
Gezahlte Ertragsteuern		-2.197	-2.422
Gezahlte Zinsen		-788	-983
Erhaltene Zinsen		647	920
Währungsdifferenzen		8	28
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		24.520	22.096

// Konzern-Kapitalflussrechnung //

	01–12/2015 in T€	01–12/2014 in T€
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	873	917
Einzahlungen aus Abgängen übriger Finanzanlagen	2.870	1.087
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	200	200
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-18.564	-22.637
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	-2.870	-622
Cashflow aus Übernahme von Tochterunternehmen	441	-14.195
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.050	-35.250
Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen	0	19.000
Rückzahlungen von Darlehen	-1.000	-18.000
Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten	-2.749	-7.067
Gezahlte Dividenden	-5.136	-4.373
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.885	-10.440
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-1.415	-23.594
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	5.163	28.757
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.748	5.163
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-1.415	-23.594

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

34

// Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung //

in T€	Grund- kapital	Rücklagen				
		Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Ergebnis- neutrale Veränderungen gemäß IAS 19R	Finanz- instrumente zur Absicherung von Zahlungs- strömen
Anhang 2.9						
Stand am 31.12.2013	20.635	38.757	37.963	-420	-108	-32
Änderung						
Konsolidierungskreis	0	-12.711	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	-4.373	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	6.308	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-17	191	32
Gesamtergebnis	0	0	6.308	-17	191	32
Stand am 31.12.2014	20.635	26.046	39.898	-437	83	0
Verschiebung nicht beherrschender Anteile						
Dividendenausschüttung	0	-173	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	9.106	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-49	155	0
Gesamtergebnis	0	0	9.106	-49	155	0
Stand am 31.12.2015	20.635	25.873	43.974	-486	238	0

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Summe Rücklagen	Eigenkapital der Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
1.580	77.740	98.375	2.319	100.694
0	-12.711	-12.711	0	-12.711
0	-4.373	-4.373	0	-4.373
0	6.308	6.308	59	6.367
888	1.094	1.094	-25	1.069
888	7.402	7.402	34	7.436
2.468	68.058	88.693	2.353	91.046
0	-173	-173	173	0
0	-5.030	-5.030	-106	-5.136
0	9.106	9.106	155	9.261
-285	-179	-179	-2	-181
-285	8.927	8.927	153	9.080
2.183	71.782	92.417	2.573	94.990

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

1. Allgemeine Angaben

1.1 Die Gesellschaft

Die Ottakringer Getränke AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in 1160 Wien, Ottakringer Platz 1, und ist die Muttergesellschaft der Ottakringer Gruppe. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Ottakringer Brauerei AG, die Vöslauer Mineralwasser AG, Kolarik & Leeb GmbH sowie die Pécsi Sörfőzde ZRt. Die unmittelbare Muttergesellschaft ist die Ottakringer Holding AG, Wien. Mehrheitseigentümer der Ottakringer Holding AG ist die Wenckheim Holding AG, in deren Konzernabschluss die Ottakringer Gruppe einbezogen ist.

Die Ottakringer Getränke AG ist für die zentralen Führungs- und Steuerungsaufgaben der Ottakringer Gruppe zuständig. Die Konzernfunktionen Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Personalwesen, Recht sowie Treasury & Risk werden von der Ottakringer Getränke AG für die gesamte Ottakringer Gruppe gemanagt. Die Ottakringer Gruppe ist in den strategischen Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser sowie Getränkehandel und Gastronomiedienstleistungen tätig. Die wesentlichen Absatzmärkte liegen im Gebiet der Europäischen Union.

Der Konzernabschluss der Ottakringer Gruppe zum 31.12.2015 wurde in Anwendung von § 245a Abs. 1 UGB verpflichtend in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) einschließlich der bereits anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Standards Interpretations Committee“ („IFRIC“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt, da die Aktien der Muttergesellschaft an der Wiener Börse gehandelt werden. Er umfasst die Muttergesellschaft Ottakringer Getränke AG, Wien, und die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften. Der Konzernabschluss steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

1.2 Erstmalig und zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen werden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet. Die Auswirkungen werden im Anhang bei den entsprechenden Posten erläutert, sofern diese wesentlich sind.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2014 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert bzw. waren aufgrund der Übernahme in das EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard/Interpretation	Inhalt	geltend ab ¹
IFRIC 21	Abgaben	17.06.2014
IAS 19 (Änderungen)	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.07.2014
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Zyklus 2010–2012	01.07.2014
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Zyklus 2011–2013	01.07.2014

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Die Anwendung dieser Änderungen hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

// Konzernanhang // Allgemeine Angaben //

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet und von der EU übernommen, sind aber noch nicht in Kraft getreten:

Standard/Interpretation	Inhalt	geltend ab ¹
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2016
Änderungen an IFRS 10, 12 und IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Befreiungsregelung von der Konsolidierungspflicht	01.01.2016
Änderung an IAS 27	Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen	01.01.2016
Änderungen an IAS 1	Offenlegungsinitiative	01.01.2016

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Diese Regelungen wurden nicht vorzeitig angewendet und werden erst dann angewendet werden, wenn diese erstmalig verpflichtend anzuwenden sind. Es ist nicht zu erwarten, dass diese neuen Rechnungslegungsvorschriften einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Angaben für 2015 betreffen den Bilanzstichtag 31.12.2015 bzw. die Periode vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015. Die Angaben für 2014 betreffen den Bilanzstichtag 31.12.2014 bzw. die Periode vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014.

Die Abschlüsse aller wesentlichen oder nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der Ottakringer Gruppe zugrunde. Die Bewertung der einzelnen Posten der Konzernbilanz erfolgt mit Ausnahme der Bewertung der Available for Sale-Wertpapiere sowie der Rückstellungen nach dem Anschaffungskostenprinzip. Rückstellungen (einschließlich Personalrückstellungen) sind grundsätzlich zu Barwerten angesetzt.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes der Muttergesellschaft erstellt und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und Stichtag

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend werden zehn inländische und drei ausländische Gesellschaften, die aufgrund der Stimmanteile unter Kontrolle der Gesellschaft stehen, vollkonsolidiert.

Während des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem die Kontrolle über die Vermögenswerte und die Geschäfte tatsächlich auf die Gruppe übergegangen ist. Abgegangene Geschäftsbereiche werden mit dem Zeitpunkt des Verkaufes endkonsolidiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Muttergesellschaft

Ottakringer Getränke AG

	Land	Sitz	2015		2014	
			Anteil	Konsolidierungsmethode	Anteil	Konsolidierungsmethode
Tochtergesellschaften						
Ottakringer Brauerei AG	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Ottakringer Betriebe GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Ottakringer Services GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Neogast Cafe u. Restaurant GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	–	–
– Perfect Drinks GmbH	AT	St. Pölten	100,00 %	V	100,00 %	V
Vöslauer Mineralwasser AG	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Vöslauer Thermalbad GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	AT	Müllendorf	20,00 %	E	20,00 %	E
Trinkservice GmbH VGV	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
Kolarik & Leeb GmbH	AT	Wien	74,00 %	V	74,00 %	V
– Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	AT	Piesendorf	100,00 %	V	75,00 %	V
Del Fabro GmbH	AT	Wien	50,00 %	E	50,00 %	E
Pécsi Sörfőzde ZRt	HU	Pécs	92,96 %	V	92,96 %	V
Ottakringer International Holdings Ltd.	MT	Msida	100,00 %	V	100,00 %	V
– Ottakringer International Ltd.	MT	Msida	100,00 %	V	100,00 %	V
Innstadt AG	DE	Passau	49,00 %	E	49,00 %	E

Konsolidierungsmethoden: V = Vollkonsolidierung, E = Equity-Konsolidierung

Der Bilanzstichtag von sämtlichen einbezogenen Gesellschaften ist der 31.12.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IFRS 3. Unternehmenszusammenschlüsse werden grundsätzlich nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen, basierend auf den Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen, zum Zeitpunkt des Erwerbes bzw. des Überganges der Kontrolle verrechnet.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, einer eigenständigen Bilanzierung zugeführt und planmäßig abgeschrieben. Der verbleibende Firmenwert wird auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit aufgeteilt und mindestens einmal jährlich auf dieser Ebene auf Werthaltigkeit getestet.

// Konzernanhang // Allgemeine Angaben //

Im Falle eines Überschusses des erworbenen anteiligen Reinvermögens über die Anschaffungskosten sind sowohl die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten als auch die Anschaffungskosten nochmals zu bewerten. Ein bestehender Überschuss ist danach erfolgswirksam zu erfassen.

Im Jahr 2014 wurden im Rahmen einer nicht verhältnismäßigen Spaltung der Ottakringer Liegenschafts GmbH (vormals: Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH) (Anteilseigner vor Spaltung: Ottakringer Holding AG 84,5 %, Vöslauer Mineralwasser AG 15,5 %) 100 % der Anteile an der abgespaltenen Gesellschaft Vöslauer Thermalbad GmbH an die Vöslauer Mineralwasser AG übertragen. Dieser Erwerb wurde als Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung behandelt, die gemäß IFRS 3.3c ausdrücklich vom Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgenommen ist. Dieser Unternehmenszusammenschluss wurde daher nicht nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Da es für Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung auch in anderen Standards des IASB keine entsprechenden Regelungen gibt, dürfen gemäß IAS 8.10–12 Standards anderer Standardsetter mit einem ähnlichen Rahmenkonzept sowie sonstige Rechnungslegungs-vereinbarungen und anerkannte Branchenpraktiken angewendet werden, sofern diese in keinem Widerspruch zu IFRS-Regelungen stehen. In analoger Anwendung entsprechender Bestimmungen nach US-GAAP wurde dieser Unternehmenszusammenschluss zu Buchwerten durchgeführt und der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bei den im Jahr 2010 von der Ottakringer Holding AG erworbenen Unternehmen lag ebenfalls eine Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung vor, die gemäß IFRS 3.3c ausdrücklich vom Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgenommen war. Im Rahmen der im Jahr 2009 durchgeführten Umstrukturierung des Ottakringer Konzerns (Verschmelzung der Ottakringer Getränke AG mit der Vöslauer Mineralwasser AG und Sachgründung der Ottakringer Brauerei AG sowie der Vöslauer Mineralwasser AG) wurde die Verschmelzung ebenfalls als Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung behandelt. Diese Unternehmenszusammenschlüsse der Jahre 2010 und 2009 wurden nicht nach der Erwerbsmethode, sondern ebenfalls zu Buchwerten durchgeführt.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften gelten die gleichen Bewertungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung.

Für ab- bzw. aufgegebene Geschäftsbereiche werden die Regelungen des IFRS 5 angewendet. Das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ottakringer Gruppe gesondert dargestellt. In den Jahren 2015 und 2014 wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder eingestellt.

Alle konzerninternen Transaktionen und damit zusammenhängende Erträge und Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften wird auf eine Zwischenergebniseliminierung aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen verzichtet, soweit diese von untergeordneter Bedeutung ist.

1.4 Änderung des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung 01.01.2015 hat die Ottakringer Brauerei AG 100 % der Anteile an der Neogast Cafe u. Restaurant GmbH erworben. Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft besteht darin, ein Gastronomielokal anzumieten und dieses zu verpachten. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Stichtag 01.01.2015. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2015 sind Umsätze von T€ 318 und ein Jahresgewinn von T€ 150 enthalten.

Die Buchwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden entsprechen den Zeitwerten. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden keine zusätzlichen Vermögenswerte identifiziert. Der Differenzbetrag zwischen dem Kaufpreis und den Zeitwerten des übernommenen Reinvermögens wurde als Firmenwert bilanziert. Der Firmenwert resultiert aus den Gewinnen aus der Verpachtung des Gastronomielokals.

Der erworbene Firmenwert ist dem Segment „Brauereien“ zugeordnet und hat sich wie folgt ermittelt:

in T€	01.01.2015
Gesamtkaufpreis	2.550
abzüglich Zeitwerte des übernommenen Reinvermögens	-99
Firmenwert	2.451

Die nachfolgend angeführten Vermögenswerte und Schulden wurden mit Stichtag 01.01.2015 zu Zeitwerten übernommen:

in T€	01.01.2015	
	Zeitwerte	Buchwerte
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6	6
Sachanlagen	89	89
	95	95
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	29	29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	30
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39	39
Zahlungsmittel	441	441
	539	539
Summe der übernommenen Vermögenswerte	634	634
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	22
Ertragsteuerverbindlichkeiten	35	35
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	478	478
	535	535
Summe übernommene Schulden	535	535
Wert des übernommenen Reinvermögens	99	99

// Konzernanhang // Allgemeine Angaben //

Der Nettoszahlsstrom aus dem Erwerb stellt sich wie folgt dar:

in T€	01.01.2015
Kaufpreis (Vorauszahlung im Jahr 2014)	2.550
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-441
Nettoszahlsstrom aus der Akquisition	2.109

1.5 Währungsumrechnungen

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Der Betrag der erfolgswirksam zu erfassenden Kursgewinne beträgt T€ 161 (2014: T€ 75), der Kursverluste T€ 443 (2014: T€ 427).

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da sämtliche Tochterunternehmen ihre Geschäfte selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung. Die Berichtswährung ist Euro. Die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

€ 1,00 in HUF	2015	2014
Mittelkurs zum Stichtag	315,10	315,50
Durchschnittskurs	315,30	306,35

1.6 Rechnungslegungsmethoden

Anpassungen an eine konzerneinheitliche Bewertung waren durch die Einhaltung der Konzernrichtlinien nicht erforderlich.

1.6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung orientiert sich an der bestimmbaren Nutzungsdauer. Firmenwerte sind nicht planmäßig abzuschreiben.

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. In späteren Perioden für einen Gegenstand anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes, zum Beispiel durch erweiterte Einsatzmöglichkeiten oder eine signifikante Verlängerung der Nutzungsdauer, führen.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr folgende Nutzungsdauern angenommen:

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	
Rechte und Lizenzen ¹	4 bis 10 Jahre
Kundenstock	9 Jahre
Sachanlagen	
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

¹ Bei Belieferungsrechten erfolgt die Abschreibung über die Vertragsdauer.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen (IAS 36) berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erfolgt der Wertansatz der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen nach der in Punkt 1.6.4 dargestellten Methode.

Bei einer über sechs Monate hinausgehenden Nutzung eines im Geschäftsjahr erworbenen Vermögenswertes wird die Abschreibung mit einem vollen Jahresbetrag, bei kürzerer Nutzung mit dem halben Jahresbetrag angesetzt. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten unter jeweils € 400 (geringwertige Vermögensgegenstände) werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens sofort als Abgang behandelt.

1.6.2 Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen werden mit den anteiligen fortgeführten Buchwerten des Eigenkapitals bewertet.

1.6.3 Finanzvermögen

Finanzvermögen wird nicht zu Handelszwecken gehalten. Soweit die tatsächliche Absicht und die Fähigkeit des Konzerns besteht, dass Wertpapiere mit einer Endfälligkeit bis zur Abreifung gehalten werden („Held to Maturity“), erfolgt deren Wertansatz zu Anschaffungskosten. Ein bestehender Unterschied zwischen Anschaffungskosten und Tilgungsbetrag (Agio, Disagio) wird nach der effektiven Zinsenmethode

// Konzernanhang // Allgemeine Angaben //

über die Gesamtlauzeit des Wertpapiers verteilt. Sofern die Voraussetzungen für eine Klassifizierung „Held to Maturity“ nicht gegeben sind („Available for Sale“), erfolgt die Bewertung zu Marktwerten, wobei die Marktwertänderungen in den Eigenmitteln erfasst werden. Zum Stichtag und zum Vorjahresstichtag gab es kein Finanzvermögen mit der Klassifizierung „Held to Maturity“.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt. Die Barwertdifferenz im Zugangsjahr wird als Belieferungsrecht aktiviert. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Bei Anzeichen einer dauernden Wertbeeinträchtigung erfolgt der Wertansatz des Finanzvermögens nach der in Punkt 1.6.4 dargestellten Methode.

1.6.4 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Abschlussstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Anzeichen für eine Wertminderung sind dann gegeben, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme des jeweiligen Vermögenswertes negativ verändert haben.

Bei Vorliegen solcher Anzeichen ermittelt die Ottakringer Gruppe den Nutzungswert oder den Zeitwert für die betroffenen Vermögenswerte. Liegt dieser Wert unter dem für diese Vermögenswerte angesetzten Buchwert, erfolgt eine Wertminderung auf diesen Wert.

Die Ottakringer Gruppe ermittelt den Nutzungswert als Barwert der geschätzten künftigen Mittelüberschüsse aus der Verwendung der betroffenen Vermögenswerte unter Zugrundelegung eines marktüblichen Zinssatzes vor Steuern. Kann für die betroffenen Vermögenswerte kein eigenständiger Mittelüberschuss ermittelt werden, werden diese in die nächste größere Einheit, für die ein eigenständiger Überschuss ermittelt werden kann („Zahlungsmittelgenerierende Einheit“), einbezogen.

Der Zeitwert entspricht dem für den betroffenen Vermögenswert am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zur Höhe der fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

1.6.5 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Preis am Bilanzstichtag bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten beinhalten alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der in Zusammenhang mit der Herstellung angefallenen Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen. Die Kosten pro Einheit werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Diese werden additiv aufgrund angefallener Materialkosten, Fertigungslöhne, Fertigungsgemeinkosten (inklusive anteiliger Verwaltungsgemeinkosten der Produktion) ermittelt. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Der erzielbare Preis ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen für die Gegenstände abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

1.6.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen (vergleiche Punkt 1.6.4).

1.6.7 Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bargeld.

1.6.8 Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Pensionsverpflichtungen

Für Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften der Ottakringer Gruppe wurde im Jahr 1997 bzw. 2001 ein beitragsorientiertes Pensionskassenmodell eingeführt. Mittels Betriebsvereinbarung wurde eine Pensionskassenzahlung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern vereinbart und auf Basis dieser Vereinbarung ein Pensionskassenvertrag abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht vor, dass für jede(n) Mitarbeiter(in) ab Vollendung des fünften Dienstjahres 1,0 % vom Teil der Beitragsgrundlage bis zur jährlichen Höchstbeitragsgrundlage nach dem ASVG und 5,0 % vom Teil der über der Höchstbeitragsgrundlage nach dem ASVG in die Pensionskasse eingezahlt werden. Mit Wirkung zum 31.12.2010 wurden die Pensionskassenverträge gekündigt und ein Vertrag über eine betriebliche Kollektivversicherung mit der Generali Versicherung AG sowie neue Betriebsvereinbarungen abgeschlossen. Die Pensionszusagen wurden inhaltlich nicht verändert (beitragsorientiertes Pensionsmodell). Das Deckungskapital der Pensionskasse wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 in die betriebliche Kollektivversicherung übertragen.

Mit Stichtag 31.12.2015 wurden für 116 Arbeiter (2014: 119) und 162 Angestellte (2014: 158) Beiträge geleistet.

Abfertigungsverpflichtungen

Nach dem österreichischen Arbeitsrecht ist die Gesellschaft verpflichtet, für Mitarbeiter, die vor dem 01.01.2003 in die Gesellschaft eingetreten sind, bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder Eintritt in den Ruhestand eine einmalige Abfertigung zu zahlen. Mitarbeiter, die freiwillig ausscheiden oder aus gutem Grund entlassen werden, haben keinen Anspruch auf eine solche Abfertigungszahlung. Die Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Über diese gesetzlichen Verpflichtungen hinaus bestehen in der Ottakringer Gruppe keine vertraglich vereinbarten Abfertigungsverpflichtungen. Aus den Abfertigungsverpflichtungen bestehen nach Einschätzung des Managements keine außergewöhnlichen Risiken sowie Risikokonzentrationen, über die gemäß IAS 19.139b zu berichten sind.

// Konzernanhang // Allgemeine Angaben //

Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt nach der Projected Unit Credit-Methode. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die geschätzte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt. Es handelt sich dabei um einen Defined Benefit Plan. Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Gemäß IAS 19 (überarbeitet 2011) sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral zu erfassen und in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen.

Den Berechnungen zum 31.12.2015 liegen ein Rechnungszinsfuß von 2,5 % (31.12.2014: 2,5 %), voraussichtliche Steigerungen der Bemessungsgrundlage von 2,0 % (31.12.2014: 2,0 %) sowie ein angemessener Fluktuationsabschlag zugrunde. Das Pensionsantrittsalter beträgt für Frauen 60 Jahre und für Männer 65 Jahre. Für die Berechnung werden die Sterbetafeln von AVÖ 2008-P verwendet.

Für Arbeitsverhältnisse, deren vertraglich vereinbarter Beginn nach dem 31.12.2002 liegt, sind die Vorschriften der „Abfertigung neu“ anzuwenden. Das neue Abfertigungssystem bedeutet für den Arbeitnehmer für jeden Leistungsmonat eines Arbeitsverhältnisses und auch für bestimmte Nichtleistungszeiten einen unabhängig von der Dauer und von der Art der künftigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses unverfallbaren Anspruch auf Geldleistung. Es handelt sich dabei um einen beitragsorientierten Plan, bei dem die Übertragung der Vermögenswerte zur Bedeckung der Verpflichtung an die BAWAG Allianz Mitarbeitervorsorgekasse AG erfolgt. Die laufenden Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse sind unter den Aufwendungen für Abfertigungen ausgewiesen.

Sonstige langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Aufgrund der jeweiligen kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind Gesellschaften der Ottakringer Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 20 bzw. 25 Dienstjahren) zu leisten. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet. Die Bewertung dieser Rückstellung erfolgt grundsätzlich nach den für die Abfertigungsverpflichtungen angewendeten Methoden und Annahmen.

1.6.9 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für die Gesellschaft eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

1.6.10 Ertragsteuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“), Steuern aus Vorperioden und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten. Die laufenden Steuern ergeben sich aus dem errechneten steuerpflichtigen Einkommen und dem anwendbaren Steuertarif.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance Sheet Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwertabschreibungen und mit Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden wertberichtigt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Für die Ermittlung der Abgrenzung werden die bei der Auflösung der Unterschiede erwarteten künftigen Steuersätze angewendet. Zukünftige Steuersätze werden berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits beschlossen ist. Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Steuersätze	2015	2014
Malta	35 %	35 %
Deutschland	29,8 %	29,8 %
Österreich	25 %	25 %
Ungarn	10 %	10 %

Gemäß IAS 12.74 werden latente Steueransprüche und Steuerschulden je Gesellschaft saldiert ausgewiesen. Weiters werden die latenten Steueransprüche und -schulden der österreichischen Gesellschaften saldiert, da es sich um Ansprüche und Schulden gegenüber derselben Finanzbehörde handelt. Seit dem Jahr 2005 sind die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Im Jahr 2011 wurde die ungarische Gesellschaft Pécsi Sörfözde ZRt in die steuerliche Unternehmensgruppe aufgenommen. Zukünftige Steuerverpflichtungen aus der Anrechnung von Verlusten der ungarischen Tochtergesellschaft werden als langfristige Rückstellung bilanziert (siehe Punkt 2.11). Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Gruppenbesteuerung wird auf Punkt 2.16 verwiesen.

1.6.11 Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzierung nach der effektiven Zinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst.

1.6.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

1.6.13 Umsatzrealisierung

Umsätze aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Umfang realisiert, in dem die Leistung zum Stichtag erbracht worden ist.

// Konzernanhang // Allgemeine Angaben //

1.6.14 Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Werte können von den Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen, für die ein Risiko besteht, dass in zukünftigen Perioden wesentliche Anpassungen von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sind, werden nachfolgend erläutert.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Folgebewertung abnutzbarer immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen erfordert Schätzungen und Annahmen bezüglich der Ermittlung der Nutzungsdauer und planmäßigen Abschreibung. Diese Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten und Beurteilungen des Managements.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und jährlichen Werthaltigkeitstests unterzogen. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitstests sind zahlreiche Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, insbesondere über die zukünftig erwarteten Cashflows, Abzinsungssätze und Wachstumsraten. Bezüglich der Details zu dem durchgeführten Werthaltigkeitstest wird auf Punkt 2.1 verwiesen.

Aufgrund der nachhaltig negativen Entwicklung der ungarischen Konzerngesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt wurden die langfristigen Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests wurden die Zeitwerte der Liegenschaften der ungarischen Gesellschaft geschätzt. Bezüglich der Details zu dem durchgeführten Werthaltigkeitstest wird auf Punkt 2.2 verwiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Bewertung erfolgt auf Basis der einzelnen Vermögenswerte. Dies erfordert Schätzungen über die Wahrscheinlichkeit und Höhe des zu erwartenden Zahlungseinganges. Die Schätzungen erfolgen auf Grundlage der Erfahrungen mit den Kunden, deren Bonität sowie unter Berücksichtigung allfällig erhaltener Sicherheiten.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfordert Schätzungen im Hinblick auf die erzielbaren Veräußerungspreise und die bis zum Absatz noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden für die gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für kollektivvertragliche Ansprüche für Jubiläumsgelder bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Fluktuationsraten und Sterbewahrscheinlichkeiten.

Sonstige Rückstellungen

Beim Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten über das Vorliegen der Verpflichtung sowie über die Höhe des zu erwartenden Mittelabflusses.

Latente Steuern

Die Berechnung latenter Steuerschulden erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die nach aktueller Rechtslage zum Zeitpunkt gelten werden, zu dem sich die temporären Differenzen wieder ausgleichen werden. Steuersatzänderungen können dazu führen, dass die Berechnung der latenten Steuern angepasst werden muss.

Die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen werden vom Management jährlich überprüft. Vorgenommene Änderungen sind, sofern diese wesentlich sind, bei den einzelnen Posten erläutert. Änderungen führen zu einer erfolgswirksamen Anpassung der Wertansätze in der laufenden Berichtsperiode, ausgenommen es handelt sich um Sachverhalte, die unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen sind.

2. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung

2.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Rechte und Lizenzen	Kundenstock	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
2015					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	35.046	4.080	1.528	189	40.843
Änderung Konsolidierungskreis	8	0	2.451	0	2.459
Währungsumrechnungen	2	0	0	0	2
Zugänge	4.884	0	0	909	5.793
Abgänge	2.328	0	0	29	2.357
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.	37.612	4.080	3.979	1.069	46.740
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.	23.788	1.126	0	0	24.914
Änderung Konsolidierungskreis	2	0	0	0	2
Währungsumrechnungen	2	0	0	0	2
Zugänge	4.695	453	0	0	5.148
Abgänge	1.973	0	0	0	1.973
Stand am 31.12.	26.514	1.579	0	0	28.093
Buchwert am 31.12.	11.098	2.501	3.979	1.069	18.647

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

in T€	Rechte und Lizenzen	Kundenstock	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
2014					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	34.536	4.080	1.899	1.593	42.108
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungen	-115	0	0	0	-115
Zugänge	3.965	0	0	838	4.803
Abgänge	5.582	0	371	0	5.953
Umbuchungen	2.242	0	0	-2.242	0
Stand am 31.12.	35.046	4.080	1.528	189	40.843
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.	24.840	673	0	0	25.513
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungen	-103	0	0	0	-103
Zugänge	4.330	453	0	0	4.783
Abgänge	5.279	0	0	0	5.279
Stand am 31.12.	23.788	1.126	0	0	24.914
Buchwert am 31.12.	11.258	2.954	1.528	189	15.929

Im Posten „Rechte und Lizenzen“ sind Wertminderungen von Belieferungsrechten in Höhe von T€ 34 (2014: T€ 35) enthalten. Die Wertminderungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

Die zum 31.12.2015 bilanzierten Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb der Wieser, Kolarik & Leeb GmbH im Jahr 2012 sowie aus dem Erwerb der Neogast Cafe u. Restaurant GmbH im Jahr 2015 und gliedern sich wie folgt auf:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Erwerb Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	1.528	1.528
Erwerb Neogast Cafe u. Restaurant GmbH	2.451	0
Bilanzierter Firmenwert	3.979	1.528

Der Firmenwert aus dem Erwerb der **Wieser, Kolarik & Leeb GmbH** ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Wieser, Kolarik & Leeb GmbH“ zugeordnet. Die Überprüfung des Firmenwertes am Ende des vierten Quartals 2015 ergab keinen Wertminderungsaufwand.

Bei der Überprüfung des Firmenwertes wurden die zukünftigen Free Cashflows auf Basis der vorliegenden Planung bis zum Jahr 2019 ermittelt. Der Free Cashflow für die ewige Rente wurde aus dem für das Jahr 2019 geplanten EBIT abgeleitet, wobei die Investitionen in gleicher Höhe wie die planmäßigen Abschreibungen angesetzt wurden. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Für die Jahre 2016 bis 2019 wurde ein WACC von 7,6 % (2014: 7,6 %) angesetzt, für die Abzinsung der ewigen Rente 7,1 % (d. h. Wachstumsrate von 0,5 %; 2014: 1,0 %). Die Planung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte und der daraus abgeleiteten zukünftigen Erwartung des Managements und geht von einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von rund 4 % aus. Der WACC wurde unter der Berücksichtigung der Kapitalstruktur und der Fremdkapitalkosten des Unternehmens sowie langfristiger risikoloser Zinssätze ermittelt. Die Wachstumsrate wurde am unteren Ende einer auf Erfahrungswerten basierender Bandbreite angesetzt.

Der Firmenwert aus dem Erwerb der **Neogast Cafe u. Restaurant GmbH** ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Neogast Cafe u. Restaurant GmbH“ zugeordnet. Die Überprüfung des Firmenwertes am Ende des vierten Quartals 2015 ergab keinen Wertminderungsaufwand.

Bei der Überprüfung des Firmenwertes wurden die zukünftigen Free Cashflows auf Basis der vorliegenden Planung und Erwartung bis zum Jahr 2019 ermittelt. Der Free Cashflow für die ewige Rente wurde aus dem für das Jahr 2019 erwarteten EBIT abgeleitet, wobei die Investitionen in gleicher Höhe wie die planmäßigen Abschreibungen angesetzt wurden. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Für die Jahre 2016 bis 2019 wurde ein WACC von 7,5 % angesetzt, für die Abzinsung der ewigen Rente 7,0 % (d. h. Wachstumsrate von 0,5 %). Die Planung ist aus der Entwicklung des Jahres 2015 abgeleitet und geht von einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 1,5 % aus. Der WACC wurde unter der Berücksichtigung der Kapitalstruktur und der Fremdkapitalkosten des Unternehmens sowie langfristiger risikoloser Zinssätze ermittelt. Die Wachstumsrate wurde am unteren Ende einer möglichen Bandbreite angesetzt.

Zum 31.12.2015 waren für die Pécsi Sörfözde ZRt immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 225 bilanziert (nach Erfassung des Wertminderungsaufwandes von T€ 34 aufgrund der Bewertung der einzelnen Vermögenswerte). Die Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte auf Ebene der Pécsi Sörfözde ZRt ergab keinen Wertminderungsaufwand. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte erfolgt gemeinsam mit den Sachanlagen und ist unter Punkt 2.2 erläutert.

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

51

2.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in T€	Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
2015					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	90.666	84.810	69.436	715	245.627
Änderung Konsolidierungskreis	558	0	707	0	1.265
Währungsumrechnungen	5	7	5	0	17
Zugänge	2.160	2.455	6.628	1.574	12.817
Abgänge	157	2.586	5.777	0	8.520
Umbuchungen	719	263	109	-1.091	0
Stand am 31.12.	93.951	84.949	71.108	1.198	251.206
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.	39.334	67.297	49.709	0	156.340
Änderung Konsolidierungskreis	541	0	634	0	1.175
Währungsumrechnungen	2	7	5	0	14
Zugänge	2.358	4.872	6.159	0	13.389
Abgänge	144	2.587	5.593	0	8.324
Stand am 31.12.	42.091	69.589	50.914	0	162.594
Buchwert am 31.12.	51.860	15.360	20.194	1.198	88.612
2014					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	81.732	79.866	66.361	1.813	229.772
Änderung Konsolidierungskreis	4.980	0	746	0	5.726
Währungsumrechnungen	-221	-381	-241	-1	-844
Zugänge	3.173	3.834	8.522	2.392	17.921
Abgänge	97	402	6.449	0	6.948
Umbuchungen	1.099	1.893	497	-3.489	0
Stand am 31.12.	90.666	84.810	69.436	715	245.627

Fortsetzung in T€	Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.	36.137	63.348	49.986	0	149.471
Änderung Konsolidierungskreis	1.244	0	464	0	1.708
Währungsumrechnungen	-99	-325	-224	0	-648
Zugänge	2.081	4.676	5.779	0	12.536
Abgänge	29	402	6.296	0	6.727
Stand am 31.12.	39.334	67.297	49.709	0	156.340
Buchwert am 31.12.	51.332	17.513	19.727	715	89.287

Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen. Weder im Jahr 2015 noch im Jahr 2014 musste ein Wertminderungsaufwand im Sinne des IAS 36 erfasst werden.

Aufgrund der nachhaltigen negativen Entwicklung der ungarischen Konzerngesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt wurden die langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Pécsi Sörfőzde ZRt“ einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zum 31.12.2015 betragen die Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte T€ 3.481 (davon T€ 225 immaterielle Vermögenswerte und T€ 3.256 Sachanlagen). Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgte auf Basis der Zeitwerte der langfristigen Vermögenswerte. Die Zeitwerte abzüglich der Bankverbindlichkeiten, die den langfristigen Vermögenswerten zuzurechnen sind, übersteigen die Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte. Entsprechend den getroffenen Annahmen sind auch allfällige Veräußerungskosten durch die Zeitwerte gedeckt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit hat keinen Wertminderungsaufwand ergeben.

2.3 Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

in T€	Innstadt AG	Del Fabro GmbH	Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	Gesamt
Stand am 01.01.2015	3.001	3.219	1.125	7.345
Anteil am Periodenergebnis	-70	599	-15	514
Anteile an Gewinnausschüttungen	0	-200	0	-200
Stand am 31.12.2015	2.932	3.618	1.110	7.659

Die Innstadt AG und die Pet to Pet Recycling Österreich GmbH sind als assoziierte Unternehmen eingestuft. Die Del Fabro GmbH ist als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft.

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

Die zusammenfassenden Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen sowie die Überleitungsrechnung zum Buchwert der Beteiligung im Konzernabschluss sind nachfolgend dargestellt.

Innstadt AG

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	8.974	8.983
Kurzfristige Vermögenswerte	322	247
Langfristige Schulden	-2.850	-2.814
Kurzfristige Schulden	-463	-291

in T€	2015	2014
Umsatzerlöse	487	567
Jahresgewinn	-142	-209
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-142	-209
Durchschnittlicher Personalstand	2	2

Überleitungsrechnung in T€	31.12.2015	31.12.2014
Nettoreinvermögen	5.983	6.125
Beteiligungsquote	49 %	49 %
Buchwert der Beteiligung	2.932	3.001

Im Vorjahr waren latente Steuern aus aufgewerteten Liegenschaften in Höhe von T€ 1.842 saldiert unter den langfristigen Vermögenswerten dargestellt. Im Jahr 2015 wurden diese latenten Steuern in den langfristigen Schulden dargestellt und die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung.

Pet to Pet Recycling Österreich GmbH

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	9.456	10.029
Kurzfristige Vermögenswerte	3.045	4.257
Langfristige Schulden	-3.313	-3.998
Kurzfristige Schulden	-3.640	-4.663

in T€	2015	2014
Umsatzerlöse	14.737	14.767
Jahresfehlbetrag	-77	54
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-77	54
Durchschnittlicher Personalstand	54	54

Überleitungsrechnung in T€	31.12.2015	31.12.2014
Nettoreinvermögen	5.548	5.625
Beteiligungsquote	20 %	20 %
Buchwert der Beteiligung	1.110	1.125

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen sowie die Überleitungsrechnung zum Buchwert der Beteiligung im Konzernabschluss sind nachfolgend dargestellt.

Del Fabro GmbH

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	777	1.050
Kurzfristige Vermögenswerte	10.605	9.627
Langfristige Schulden	-249	-79
Kurzfristige Schulden	-3.897	-4.161
<i>Liquide Mittel</i>	<i>1.061</i>	<i>590</i>
<i>darin enthaltene langfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>darin enthaltene kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

in T€	2015	2014
Umsatzerlöse	29.818	29.112
Jahresgewinn	1.199	1.232
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	1.199	1.232
Durchschnittlicher Personalstand	81	76

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

in T€	2015	2014
Im Jahresgewinn enthalten sind:		
Planmäßige Abschreibungen	-220	-229
Zinserträge	1	7
Zinsaufwendungen	0	0

Überleitungsrechnung in T€	31.12.2015	31.12.2014
Nettoreinvermögen	7.236	6.437
Beteiligungsquote	50 %	50 %
Buchwert der Beteiligung	3.618	3.219

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung, die Beteiligung wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft.

2.4 Übrige Finanzanlagen

Die Entwicklung der übrigen Finanzanlagen stellt sich wie folgt dar:

in T€	Wertpapiere und Wertrechte	Sonstige Ausleihungen	Sonstige Beteiligungen	Gesamt
2015				
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	12.744	3.085	0	15.829
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	2.082	788	0	2.870
Abgänge	2.056	864	0	2.920
Neubewertung (IAS 39)	202	0	0	202
Stand am 31.12.	12.972	3.010	0	15.981
Kumulierte Abschreibungen				
Stand am 01.01.	23	926	0	948
Zugänge	0	127	0	127
Abgänge	0	108	0	108
Stand am 31.12.	23	944	0	967
Buchwert am 31.12.	12.949	2.065	0	15.014
– davon langfristig	12.949	1.234	0	14.183
– davon kurzfristig	0	832	0	832

in T€	Wertpapiere und Wertrechte	Sonstige Ausleihungen	Sonstige Beteiligungen	Gesamt
2014				
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	11.666	3.549	2.026	17.241
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	-3.526	-3.526
Zugänge	104	518	1.500	2.122
Abgänge	206	981	0	1.187
Neubewertung (IAS 39)	1.179	0	0	1.179
Stand am 31.12.	12.744	3.085	0	15.829
Kumulierte Abschreibungen				
Stand am 01.01.	39	753	0	792
Zugänge	0	238	0	238
Abgänge	17	66	0	82
Stand am 31.12.	23	926	0	948
Buchwert am 31.12.	12.721	2.160	0	14.881
– davon langfristig	12.721	1.133	0	13.854
– davon kurzfristig	0	1.027	0	1.027

Als Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens sind Fondsanteile und sonstige Anteile ausgewiesen. Die Marktwerte (Börsenkurswerte) und Buchwerte zum Bilanzstichtag betragen:

in T€	Marktwerte		Buchwerte	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Fondsanteile	12.949	12.720	12.949	12.720
Sonstige	nicht ermittelbar	nicht ermittelbar	0	1
	12.949	12.720	12.949	12.721

Die Bewertung der Available for Sale-Wertpapiere erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Veränderungen des Zeitwertes im Ausmaß von T€ 202 (2014: T€ 1.179) werden erfolgsneutral, unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von T€ -51 (2014: T€ -291), mit dem Eigenkapital verrechnet. Durch die Veräußerung von Fondsanteilen wurde der Betrag von T€ 438 (T€ 571 abzüglich darauf entfallende Ertragsteuern von T€ 134) aus der Neubewertungsrücklage in das Ergebnis gebucht (siehe auch Punkt 2.25).

Die sonstigen Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen werden entsprechend berücksichtigt. Im Jahr 2015 wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen vorgenommen.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehensforderungen und Vergütungsvorauszahlungen gegenüber Kunden mit Laufzeiten von jeweils über einem Jahr. Im Jahr 2016 sind Darlehenstilgungen in Höhe von T€ 832 (2015: T€ 1.027) fällig. Diese kurzfristigen Anteile der

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

sonstigen Ausleihungen sind unter dem Bilanzposten „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand für nicht werthaltige Darlehensforderungen beträgt T€ 127 (2014: T€ 238) und ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen.

2.5 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter diesem Posten sind im Wesentlichen langfristige Forderungen im Zusammenhang mit Kundenvereinbarungen sowie Gebindekredite an Kunden ausgewiesen.

2.6 Vorräte

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.557	3.483
Unfertige Eigenerzeugnisse	779	634
Fertige Eigenerzeugnisse	3.661	3.140
Handelswaren	6.102	6.197
	14.099	13.454

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich aus Rohstoffen für die Getränkeherzeugung, Einweggebilde, Verpackungs- und Ausstattungsmaterial sowie Hilfs- und Betriebsstoffen zusammen. Unter der Position der unfertigen Erzeugnisse ist überwiegend der Bierbestand im Gär- und Lagerkeller ausgewiesen.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es existieren keine wechselseitig verbrieften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist kreditversichert.

Für das geschätzte Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Die Wertberichtigungen wurden im Wesentlichen auf Basis der einzelnen Vermögenswerte ermittelt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in T€	2015	2014
Stand am 01.01.	2.596	2.651
Veränderung Konsolidierungskreis	0	3
Währungsdifferenzen	1	-27
Umbuchung	0	32
Verwendung	-601	-209
Auflösung	-55	-109
Dotierung	453	255
Stand am 31.12.	2.394	2.596

Die Dotierung der Wertberichtigungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2015:

in T€	Gesamt	Nicht fällig	Überfällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	über 90 Tage
2015						
Forderungen aus						
Lieferungen und Leistungen	32.255	19.775	7.602	1.664	232	2.982
abzüglich Wertberichtigung	–2.394	0	0	0	0	–2.394
	29.861	19.775	7.602	1.664	232	588
2014						
Forderungen aus						
Lieferungen und Leistungen	33.923	20.243	7.977	2.540	74	3.089
abzüglich Wertberichtigung	–2.596	0	0	0	0	–2.596
	31.327	20.243	7.977	2.540	74	493

2.8 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Kundendarlehen	1.013	954
Sonstige Ausleihungen – kurzfristiger Teil	832	1.027
Pfandforderungen	1.106	1.001
Steuern und Abgaben	42	248
Forderungen gegenüber Lieferanten	1.126	815
Geleistete Anzahlungen	0	2.550
Abgegrenzte Zahlungen	1.066	818
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	33	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	0
Sonstige	883	556
	6.105	7.969

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

Für das geschätzte Ausfallsrisiko der Kundendarlehen wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Die Wertberichtigungen wurden im Wesentlichen auf Basis der einzelnen Vermögenswerte ermittelt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in T€	2015	2014
Stand am 01.01.	790	736
Währungsdifferenzen	0	-1
Verwendung	-23	-86
Auflösung	-33	-35
Dotierung	249	176
Stand am 31.12.	983	790

Die Dotierung der Wertberichtigungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Bei den Kundendarlehen handelt es sich um Umschuldungen bereits fälliger Forderungen gegenüber Kunden und um Forderungen aus Bürgschaftsinanspruchnahmen. Diese sind im Wesentlichen bereits alle fällig und haben überwiegend eine Überfälligkeit von größer als 90 Tage.

Alle anderen kurzfristigen Vermögenswerte sind im Wesentlichen noch nicht fällig.

2.9 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Im Jahr 2015 wurde folgende Dividende bezahlt:

in €	2015		2014	
	pro Aktie	Gesamt	pro Aktie	Gesamt
Vorzugsaktien	3,08	1.313.780,16	1,54	656.890,08
Stammaktien	1,54	3.715.756,66	1,54	3.715.756,66
		5.029.536,82		4.372.646,74

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2015 unverändert € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

in €	Anzahl	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829 Stück	17.534.711,64
Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht, ohne Umtauschrecht)	426.552 Stück	3.099.874,18
Grundkapital		20.634.585,82

Die Stammaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Muttergesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Mit den Vorzugsaktien ist kein Stimmrecht und kein Umtauschrecht verbunden. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich 10,5 % des anteiligen Grundkapitals. Wird der Vorzugsbetrag bei der Verteilung des Gewinnes in einem Jahr nicht oder nicht vollständig bezahlt, so ist der Rückstand aus dem Bilanzgewinn der folgenden Jahre in der Weise nachzuzahlen, dass zunächst die älteren Rückstände vor den jüngeren Rückständen zu leisten sind, die Vorzugsdividende erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten ist.

Rücklagen

Die detaillierte Entwicklung und Zusammensetzung der Rücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Reduktion der Rücklagen und Erhöhung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T€ 173 (siehe Zeile „Verschiebung nicht beherrschender Anteile“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung) resultiert aus einem Gesellschafterzuschuss an die Pécsi Sörfőzde ZRt, an dem sich die konzernfremden Minderheitsgesellschafter nicht beteiligt haben.

Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27.06.2014 ist der Vorstand bis 27.06.2019 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiengattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gemäß § 153 Abs. 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
 - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
 - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der sieben dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
- um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

2.10 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

in T€	01.01.2015	Verwendung	Auflösung	Dotierung	31.12.2015
Rückstellungen für					
– Abfertigungen	6.780	488	0	413	6.704
– Jubiläumsgelder	1.573	166	0	369	1.776
	8.353	654	0	782	8.480

Rückstellungen für Abfertigungen in T€	2015	2014
Barwert der Abfertigungsansprüche am 01.01.	6.780	6.652
Veränderung Konsolidierungskreis	0	41
Dienstzeitaufwand	311	338
Zinsaufwand	167	247
Abfertigungszahlungen	–349	–263
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
– Demografische Annahmen	0	0
– Finanzielle Annahmen	0	781
– Erfahrungsbedingte Anpassungen	–205	–1.016
	–205	–235
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen am 31.12.	6.704	6.780

Der Zinsaufwand aus der Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen ist im Personalaufwand enthalten.

Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen wurden mit einem Zinssatz von 2,5 % (2014: 2,5 %) und angenommenen Steigerungen der Bemessungsgrundlage von 2 % (2014: 2 %) berechnet. Eine Verringerung des Zinssatzes um 0,5 Prozentpunkte unter Konstanthaltung aller anderen Variablen hätte zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 329 (2014: T€ 356) geführt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 Prozentpunkte hätte zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 306 (2014: T€ 330) geführt. Eine Erhöhung der Steigerung der Bemessungsgrundlage um 0,5 Prozentpunkte unter Konstanthaltung aller anderen Variablen hätte zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 424 (2014: T€ 345) geführt. Eine Reduktion der Steigerung der Bemessungsgrundlage um 0,5 Prozentpunkte hätte zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 303 (2014: T€ 323) geführt.

Die mittlere gewichtete Laufzeit (Duration) der Verpflichtungen aus Abfertigungen beträgt 10,7 Jahre (2014: 11,5 Jahre).

Rückstellungen für Jubiläumsgelder in T€	2015	2014
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 01.01.	1.573	1.457
Veränderung Konsolidierungskreis	0	10
Dienstzeitaufwand	141	130
Zinsaufwand	38	55
Jubiläumsgeldzahlungen	-67	-35
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	91	-44
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 31.12.	1.776	1.573

Der Zinsaufwand aus der Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder ist im Personalaufwand enthalten.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden mit einem Zinssatz von 2,5 % (2014: 2,5 %) und angenommenen Steigerungen der Bemessungsgrundlage von 2 % (2014: 2 %) berechnet. Eine Verringerung des Zinssatzes um 0,5 Prozentpunkte unter Konstanthaltung aller anderen Variablen hätte zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 71 (2014: T€ 61) geführt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 Prozentpunkte hätte zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 69 (2014: T€ 59) geführt. Eine Erhöhung der Steigerung der Bemessungsgrundlage um 0,5 Prozentpunkte unter Konstanthaltung aller anderen Variablen hätte zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 104 (2014: T€ 102) geführt. Eine Reduktion der Steigerung der Bemessungsgrundlage um 0,5 Prozentpunkte hätte zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 97 (2014: T€ 195) geführt.

Die mittlere gewichtete Laufzeit (Duration) der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder beträgt 8,5 Jahre (2014: 8,5 Jahre).

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

2.11 Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	01.01.2015	Verwendung	Umbuchung	Auflösung	Dotierung	31.12.2015
Rückstellung für						
Termingeschäft CHF	0	0	40	0	326	366
Ertragsteuern	335	0	0	0	152	487
	335	0	40	0	478	853

Für den Zeitwert des Devisentermingeschäfts in Schweizer Franken (CHF) (siehe auch Punkt 3.3) wurde eine Rückstellung gebildet. Das Devisentermingeschäft ist am 24.04.2017 fällig.

Bei der Rückstellung für Ertragsteuern handelt es sich um eine Rückstellung für die abgezinsten Nachversteuerungsverpflichtung der im Rahmen der Gruppenbesteuerung in Österreich verwerteten Verluste der ungarischen Gesellschaft Pécsi Sörfözde ZRt. In einem absehbaren Zeitraum wird kein Zahlungsabfluss erwartet.

2.12 Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen für Vermögen und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen. Die wesentlichen Unterschiede in den Wertansätzen und die Berechnung der latenten Steuern sind nachfolgend dargestellt.

Aktive latente Steuern in T€	31.12.2015	31.12.2014
Aktive Abgrenzung		
Immaterielle Vermögenswerte	4.500	4.724
Abfertigungsrückstellung	2.340	2.429
Jubiläumsgeldrückstellung	528	539
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1
	7.369	7.693
Aktive latente Steuern (25%)	1.842	1.923
Verrechnung mit passiven Steuerlatenzen	-1.842	-1.923
Ausweis als aktive latente Steuern	0	0

Latente Steueransprüche wurden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in einem absehbaren Zeitraum ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzte Verlustvorträge verwendet werden können. Für Vorgruppenverluste der Pécsi Sörfözde ZRt in Höhe von T€ 7.609 sowie den temporären Unterschied zwischen dem Wertansatz im IFRS-Konzernabschluss und dem steuerlichen Wertansatz eines Markenrechtes in Höhe von T€ 1.500 wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Passive latente Steuern in T€	31.12.2015	31.12.2014
Passive Abgrenzung		
Immaterielle Vermögenswerte	-2.501	-2.954
Sachanlagen	-3.090	-3.090
Übrige Finanzanlagen	-4.086	-4.720
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-452	-449
Eigenkapital – ungesteuerte Rücklagen	-7.041	-7.736
	-17.170	-18.949
Passive latente Steuern (25 %)	-4.293	-4.737
Verrechnung mit aktiven Steuerlatenzen	1.842	1.923
Passive latente Steuern (25 %) – netto	-2.451	-2.814
Übrige Finanzanlagen	-2.119	-1.830
Passive latente Steuern (35 %)	-742	-641
Ausweis als passive latente Steuern	-3.192	-3.455

Temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen bestehen im Ausmaß von T€ 5.324 als ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn der Ottakringer International Holdings Ltd. (2014: T€ 7.898). Eine Ausschüttung dieses Bilanzgewinnes wäre bei der Ottakringer Getränke AG steuerpflichtig. Für diese temporäre Differenz wurde keine passive latente Steuer bilanziert, da in einem absehbaren Zeitraum keine Ausschüttung geplant ist.

Für jene Gesellschaften, die bei derselben Finanzbehörde veranlagt werden, wurde eine Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen. Nach Saldierung mit aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.842 (2014: T€ 1.923) wurden passive latente Steuern in Höhe von T€ 3.192 (2014: T€ 3.455) bilanziert.

Nachfolgend angeführte latente Steuern wurden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt:

in T€	2015	2014
Ergebnisneutrale Veränderungen IAS 19R	-51	-59
Bewertung Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar	-50	-291
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente –		
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	134	0
Bewertung Finanzinstrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen	0	-11
	33	-361

Aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen kann davon ausgegangen werden, dass die aus einbehaltenen Gewinnen resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Eigenkapital der im Konzern-

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

abschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen im Wesentlichen steuerfrei bleiben. Daher wurde dafür keine Steuerabgrenzung vorgenommen.

2.13 Finanzverbindlichkeiten

Die Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Es sind keine Kredite hypothekarisch besichert. Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Kontokorrentverbindlichkeiten	161	2.910
Darlehen kurzfristig	7.500	3.500
Darlehen langfristig	17.000	22.000
Darlehen gesamt	24.500	25.500
Finanzverbindlichkeiten gesamt	24.661	28.410
– davon kurzfristig	7.661	6.410
– davon langfristig	17.000	22.000

Die Zahlungsströme der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Darlehen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2015		2014
2016 Tilgung	7.500	2015 Tilgung	3.500
2016 Zinsen	318	2015 Zinsen	340
2017 Tilgung	1.000	2016 Tilgung	5.000
2017 Zinsen	246	2016 Zinsen	314
2018 Tilgung	15.000	2017 Tilgung	1.000
2018 Zinsen	208	2017 Zinsen	246
2019 Tilgung	1.000	2018 Tilgung	15.000
2019 Zinsen	11	2018 Zinsen	208
2020 Tilgung	0	2019 Tilgung	1.000
2020 Zinsen	0	2019 Zinsen	11

Zum 31.12.2015 betragen die nicht ausgenutzten Kreditlinien T€ 24.640 (2014: T€ 22.436).

2.14 Investitionszuschüsse

Hierbei handelt es sich um Zuschüsse und Förderungen von Investitionen, die entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst werden. Als kurzfristiger Zuschuss ist jener Teil ausgewiesen, der innerhalb von zwölf Monaten aufgelöst wird.

2.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Barwert nicht verrechneter Bürgschaftsentgelte und Zinsen	217	0
Sonstige	60	46
	277	46

Im Rahmen von Belieferungsverträgen übernimmt die Gesellschaft Bürgschaften für Finanzierungen von Kunden. Für diese Bürgschaften wird kein Entgelt verrechnet. Der Barwert dieser nicht verrechneten Bürgschaftsentgelte wird als Belieferungsrecht und als langfristige Verbindlichkeit bilanziert und jeweils über die Laufzeit des Belieferungsvertrages aufgelöst. Weiters übernimmt die Gesellschaft im Rahmen von Belieferungsrechten die Zinsen für Darlehen von Kunden. Der Barwert der übernommenen Zinsen wird ebenfalls als Belieferungsrecht und als langfristige Verbindlichkeit bilanziert und über die Vertragslaufzeit aufgelöst. Diese Bilanzierungsmethode wurde erstmals ab dem 01.01.2015 angewendet.

2.16 Ertragsteuerverbindlichkeiten und Ertragsteuern

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sowie die ungarische Tochtergesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger).

Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist.

Die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer inländischen Tochtergesellschaften sowie der Pécsi Sörfőzde ZRt ermittelt. Dies bedeutet, dass steuerliche Gewinne dieser Tochtergesellschaften die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG erhöhen, steuerliche Verluste diese reduzieren.

Werden von Gruppenmitgliedern in einem Wirtschaftsjahr Verluste erwirtschaftet, so werden diese evident gehalten und in darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen wieder steuerliche Gewinne erzielt werden, entsprechend den steuerlichen Bestimmungen, gegen diese steuerlichen Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Verrechnungs- oder Vortragsgrenzen verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Steuerumlage.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Gruppenträger – Ottakringer Holding AG	1.308	730
Ertragsteuerverbindlichkeiten, die nicht von der Gruppenbesteuerung umfasst sind	35	172
	1.343	902

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

67

Der Aufwand aus Ertragsteuern gliedert sich wie folgt:

in T€	2015	2014
Steuerumlage an Gruppenträger	3.346	2.791
Laufende Ertragsteuern, die nicht von der Gruppenbesteuerung erfasst sind	2	1
Nachzahlungen für Vorperioden	5	25
Rückstellung für Nachversteuerungsverpflichtung verwerteter ausländischer Verluste	152	335
Veränderung der Steuerabgrenzungen	-230	-290
	3.275	2.862

Durch die Gruppenbesteuerung reduzieren die Verluste der Pécsi Sörfőzde ZRt die Steuerumlage an den Gruppenträger um T€ 412 (2014: T€ 519). Hierbei handelt es sich um eine Steuerstundung. Die geltend gemachten ausländischen Verluste sind nachzuversteuern, wenn die Pécsi Sörfőzde ZRt einen Gewinn erzielt und die bestehenden Vorgruppenverluste mit laufenden Gewinnen verrechnet wurden. Diese Nachversteuerungsverpflichtung wurde abgezinst und die Rückstellung um T€ 152 (2014: T€ 335) aufgestockt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten Aufwand aus Ertragsteuern und dem ausgewiesenen Aufwand aus Ertragsteuern stellen sich folgendermaßen dar:

in T€	2015	2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.535	9.230
Erwartete Steuerbelastung 25 %	3.134	2.308
Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung	3.275	2.862
Zu klärende Differenz	-141	-554

Erläuterung der Differenz in T€	2015	2014
Latente Steuern immaterieller Vermögenswerte	0	1.181
Latente Steuern übrige Finanzanlagen	0	-886
Latente Steuern sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte	0	-112
Abweichende steuerliche Bewertungen	-99	-136
Bewertung nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	129	127
Diverse Freibeträge und sonstige permanente Unterschiede	15	-185
Steuernachzahlungen aus Vorperioden	-5	-25
Rückstellung für Nachversteuerungsverpflichtung verwerteter ausländischer Verluste	-152	-335
Differenz aus Steuersatz Ausland	-29	-183
Erklärte Differenz	-141	-554

2.17 Sonstige kurzfristige Rückstellungen

in T€	01.01.2015	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Verwendung	Umbuchung	Auflösung	Dotierung	31.12.2015
Sonstige Personal- rückstellungen	1.790	0	1.340	0	442	1.794	1.803
Sonstige Rückstellungen	5.328	9	5.039	-40	82	4.884	5.059
	7.118	9	6.379	-40	524	6.678	6.862

Die größten Posten in den sonstigen Rückstellungen sind Kundenvergütungen (T€ 1.874; 2014: T€ 1.752) sowie eine Rückstellung aus der Pfandverrechnung mit Deutschland (T€ 2.239; 2014: T€ 1.726).

2.18 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzsteuer	2.311	2.028
Biersteuer	1.865	1.660
Lohn- und Gehaltsabgaben (inklusive Sozialversicherung)	1.401	1.385
Pfandverbindlichkeiten	10.708	10.396
Noch nicht konsumierte Urlaube	2.219	2.191
Verpflichtungen aus geleisteten Mehrstunden	321	332
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	820	820
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	572	904
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	453	551
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	1.348	878
Restkaufpreis Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	0	1.810
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.006	3.423
Verpflichtungen aus Kundenvereinbarungen	1.153	978
Lizenzgebühren Altstoff-Recycling	783	694
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	789	880
Sonstige Steuern und Abgaben	169	150
Abgegrenzte Zahlungen	163	216
Sonstige	1.715	1.456
	30.796	30.752

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Ottakringer Holding AG	431	449
Ottakringer Liegenschafts GmbH	0	413
Sonstige	141	42
	572	904

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Lieferungen und Leistungen	142	474
Gewinnausschüttungen	430	430
	572	904

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der Del Fabro GmbH in Höhe von T€ 453 (2014: T€ 475), davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 253 (2014: T€ 475), sowie aus Finanzierung T€ 200 (2014: T€ 0). Im Vorjahr bestand auch eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH in Höhe von T€ 76.

2.19 Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Segmentierung erfolgt nach den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser, Handel und Dienstleistungen sowie dem Bereich Konzern. Sämtliche Unternehmen der Ottakringer Gruppe sind einem bestimmten Geschäftsfeld zugeordnet. Die Zuordnung der Ottakringer Getränke AG und ihrer unmittelbaren Tochtergesellschaften erfolgt nach der Geschäftstätigkeit, jene der Enkelgesellschaften nach der organisatorischen Eingliederung.

Geschäftsfeld Brauereien

- Ottakringer Brauerei AG
- Ottakringer Betriebe GmbH
- Ottakringer Services GmbH
- Perfect Drinks GmbH
- Neogast Cafe u. Restaurant GmbH
- Ottakringer International Holdings Ltd.
- Ottakringer International Ltd.
- Pécsi Sörfőzde ZRt

Geschäftsfeld Mineralwasser

- Vöslauer Mineralwasser AG
- Vöslauer Thermalbad GmbH
- Pet to Pet Recycling Österreich GmbH

Geschäftsfeld Handel und Dienstleistungen

- Kolarik & Leeb GmbH
- Wieser, Kolarik & Leeb GmbH
- Trinkservice GmbH VGV
- Del Fabro GmbH

Konzern

- Ottakringer Getränke AG
- Innstadt AG

Die Berichterstattung über geografische Gebiete erfolgt nach den Regionen Österreich, Europäische Union (ohne Österreich) und sonstige Regionen. Die regionale Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Kunden.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

in T€	Brauereien	Mineral- wasser	Handel und Dienst- leistungen	Konzern	Konsoli- dierung	Gesamt
2015						
Außenumsätze	96.703	95.471	39.749	176	0	232.099
Innenumsätze	6.469	5.613	13.982	8.422	-34.486	0
Umsätze gesamt	103.172	101.084	53.731	8.598	-34.486	232.099
Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung, sonstige Erträge	2.704	2.247	1.421	1.196	-919	6.649
Gesamterträge	105.876	103.331	55.152	9.794	-35.405	238.748
Segmentergebnis (EBIT)	878	9.895	1.387	-483	-218	11.459
Ergebnisanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-15	599	-70	0	514
Finanzerträge	625	45	54	8.000	-6.707	2.017
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-714	-281	-188	-1.268	995	-1.456
Ertragsteuern	-386	-2.433	-279	-176	0	-3.274
Jahresergebnis	403	7.211	1.573	6.003	-5.930	9.260
<i>Enthaltener Wertminderungs- aufwand gemäß IAS 36.129</i>	<i>-160</i>	<i>0</i>	<i>-99</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-259</i>
Segmentvermögen	72.895	70.020	24.837	130.791	-115.232	183.311
Segmentsschulden	41.287	39.804	17.965	41.042	-51.776	88.322
Investitionen	8.977	6.491	1.873	1.270	0	18.611
Abschreibungen	7.854	7.597	2.039	1.423	-376	18.537

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

71

in T€	Brauereien	Mineral- wasser	Handel und Dienst- leistungen	Konzern	Konsoli- dierung	Gesamt
2014						
Außenumsätze	90.144	94.633	39.688	174	0	224.639
Innenumsätze	5.112	4.698	13.631	7.905	-31.346	0
Umsätze gesamt	95.256	99.331	53.319	8.079	-31.346	224.639
Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung, sonstige Erträge	2.115	2.144	1.514	941	-357	6.357
Gesamterträge	97.371	101.475	54.833	9.020	-31.703	230.996
Segmentergebnis (EBIT)	-988	8.300	1.535	-484	584	8.947
Ergebnisanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	11	616	-102	0	525
Finanzerträge	476	65	27	6.684	-5.753	1.499
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-1.158	-51	-223	-1.013	703	-1.742
Ertragsteuern	-268	-2.118	-302	-174	0	-2.862
Jahresergebnis	-1.938	6.207	1.653	4.911	-4.466	6.367
<i>Enthaltener Wertminderungs- aufwand gemäß IAS 36.129</i>	<i>-246</i>	<i>0</i>	<i>-103</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-349</i>
Segmentvermögen	74.597	66.679	25.041	130.111	-111.664	184.764
Segmentschulden	42.341	39.521	18.767	41.452	-48.364	93.717
Investitionen	9.516	9.364	2.196	1.648	0	22.724
Abschreibungen	7.619	6.816	1.938	1.151	-205	17.319

Bei den im Segmentbericht angeführten Investitionen und Abschreibungen handelt es sich um die Investitionen und Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen.

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Österreich	104.133	102.056
Europäische Union	3.481	3.454
Sonstige	0	0
	107.614	105.510

Gemäß IFRS 8.33.b sind langfristige Vermögenswerte, ausgenommen Finanzinstrumente und latente Steueransprüche, nach Regionen aufzugliedern. Die angeführten langfristigen Vermögenswerte beinhalten demnach immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige Vermögenswerte.

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	2015	2014
Eigenerzeugnisse Bier	75.041	69.281
Eigenerzeugnisse alkoholfrei	95.354	92.941
Handelswaren Bier und alkoholfrei	33.364	33.298
Handelswaren sonstige	10.734	13.046
Vermietung und Verpachtung	4.958	3.335
Dienstleistungserlöse	12.649	12.738
	232.100	224.639

Aufgliederung nach Regionen in T€

Österreich	199.862	197.320
Europäische Union	31.684	26.758
Sonstige	554	561
	232.100	224.639

2.20 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2015	2014
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	362	461
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	190	239
Refundierung von Werbeausgaben	1.801	1.815
Schadenersatzleistungen und Ersatz für Vertragsminderleistungen	597	519
Lieferantenboni	963	894
Sonstige	2.003	1.841
	5.916	5.769

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

2.21 Aufwendungen für Material

in T€	2015	2014
Rohstoffe	18.199	18.795
Hilfs-, Betriebsstoffe und sonstiges Material	32.066	33.915
Handelswaren	29.750	29.760
Energie	3.841	3.901
	83.856	86.371

2.22 Personalaufwand

in T€	2015	2014
Löhne	11.269	10.875
Gehälter	23.291	22.184
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	1.048	1.321
Aufwendungen für Pensionen	199	199
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	9.368	8.947
Sonstige Sozialaufwendungen	239	276
	45.414	43.802

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	2015	2014
Arbeiter	383	379
Angestellte	491	477
	874	856

Die Abfertigungsaufwendungen für nach dem 31.12.2002 eingetretene Mitarbeiter (Zahlungen an Mitarbeitervorsorgekasse) betragen T€ 320 (2014: T€ 282). Für das Folgejahr wird mit Aufwendungen von rund T€ 360 gerechnet.

Die Pensionsaufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne betragen T€ 202 (2014: T€ 199). Für das Folgejahr wird mit Aufwendungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

2.23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2015	2014
Werbeaufwand	19.942	19.864
Biersteuer	18.876	17.382
Ausgangsfrachten	10.670	10.542
Sonstige Dienstleistungen	6.488	5.595
Leasing, Miete und Pacht sowie Liegenschaftsverwaltung	4.763	4.370
Lizenzgebühren Altstoff-Recycling	4.640	3.546
Instandhaltungskosten	4.390	3.487
Sonstige Steuern und Gebühren	1.616	1.307
KFZ-Aufwand und Reisespesen	1.580	1.520
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	1.250	951
Forderungsausfälle und Wertberichtigungen	784	632
Sonstige Schadensfälle	89	869
Abwassergebühr	612	667
Versicherungsaufwand	595	672
Mitarbeiterfortbildung und Personalauswahl	469	406
Telekommunikations- und Büroaufwand	644	573
Aufwand für Weiterverrechnungen	435	393
Verluste aus Anlagenabgängen	69	67
PR- und Publizitätsaufwand	230	199
Sonstiges	1.339	1.514
	79.481	74.556

Bei den sonstigen Dienstleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Personalleasing, Sicherheitsdienst sowie bezogene IT-Dienstleistungen.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer betragen:

- T€ 135 (2014: T€ 135) für die Prüfung der vollkonsolidierten inländischen Einzelabschlüsse und den Konzernabschluss (sind rückgestellt)
- T€ 70 (2014: T€ 71) für Steuerberatung
- T€ 19 (2014: T€ 25) für sonstige Beratungen

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung //

2.24 Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern

In diesem Posten sind die anteiligen Ergebnisse (nach Steuern) der assoziierten Unternehmen Innstadt AG (T€ –70; 2014: T€ –102) und Pet to Pet Recycling Österreich GmbH (T€ –15; 2014: T€ 11) sowie des Gemeinschaftsunternehmens Del Fabro GmbH (T€ 599; 2014: T€ 616) ausgewiesen.

2.25 Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Zinserträge	647	920
– davon aus verbundenen Unternehmen	557	900
Fremdwährungsgewinne	161	75
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	597	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	612	505
	2.017	1.500

2.26 Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Zinsaufwendungen	–789	–983
– davon aus verbundenen Unternehmen	–17	–11
Fremdwährungsverluste	–443	–427
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	–18
Aufwendungen aus Finanzanlagen	–224	–314
	–1.456	–1.742

2.27 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich gemäß IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch die zeitanteilig gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während des Jahres. Gemäß IAS 33.10 sind nur Stammaktien für die Berechnung heranzuziehen. Die von der Ottakringer Getränke AG ausgegebenen Vorzugsaktien fallen nicht unter die Definition von Stammaktien gemäß IAS 33.5. Entsprechend ist gemäß IAS 33.14 der auf die Vorzugsaktien entfallende Dividendenbetrag für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Konzernergebnis abzuziehen.

Anzahl der Aktien	Zeitraum	Gewichtet
2.412.829 Stammaktien	01.01.2015–31.12.2015	2.412.829
in T€	2015	2014
Konzernergebnis	9.106	6.308
abzüglich Gewinnanteil der Vorzugsaktien laut Gewinnverwendungsvorschlag	–853	–657
	8.253	5.651
Gewichtete Anzahl der Aktien	2.412.829 Stk.	2.412.829 Stk.
Gewinn je Anteil	€ 3,42	€ 2,34

Da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekten ausgegeben wurden, weicht das unverwässerte Ergebnis pro Aktie nicht vom verwässerten Ergebnis pro Aktie ab. Die Berechnung entspricht der aktuellen Fassung von IAS 33.

2.28 Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich die liquiden Mittel. Die Gliederung der Kapitalflussrechnung und die Bezeichnung einzelner Posten wurden gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist der Cashflow aus der Übernahme der Neogast Cafe u. Restaurant GmbH enthalten. Die Vorjahreswerte beziehen sich auf die Übernahme der Vöslauer Thermalbad GmbH.

in T€	2015	2014
Übernommene Finanzverbindlichkeiten	0	–12.710
Gesellschafterzuschuss	0	–1.500
Übernommene liquide Mittel	441	15
	441	–14.195

3. Sonstige Angaben

3.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Leasing- und Mietverträge

Die Ottakringer Gruppe hat mit mehreren Vertragspartnern Leasing- und Mietverträge abgeschlossen. Die Verträge betreffen Gebäude, Produktionsanlagen, Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den Fuhrpark. Die Aufwendungen für Leasing und Miete betragen T€ 4.763 (2014:T€ 4.370). Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Zahlungen betragen:

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

in T€	Im Jahr 2016	In den Jahren 2016–2020	Ab dem Jahr 2020
Leasing- und Mietverträge	2.733	4.418	0

Zum 31.12.2014 betragen die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Zahlungen:

in T€	Im Jahr 2015	In den Jahren 2015–2019	Ab dem Jahr 2019
Leasing- und Mietverträge	2.666	5.037	0

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten, welche mangels entsprechender Konkretisierung nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Bürgschaftshaftungen	4.729	4.826
Haftungen für andere Bankverbindlichkeiten	3.388	3.051
	8.117	7.877

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG (verbundenes Unternehmen) in Höhe von T€ 3.388 sind Wertpapiere verpfändet. Der Buchwert der verpfändeten Wertpapiere zum 31.12.2015 beträgt T€ 4.111 (31.12.2014: T€ 4.033).

3.2 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**Nahe stehende Unternehmen und Personen des Ottakringer Konzerns im Sinne von IAS 24**

- Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen sowie deren Familienangehörige
- Andere nahe stehende Unternehmen und Personen (Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen, in denen die Organe des Ottakringer Konzerns sowie deren Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss haben oder von diesen beherrscht werden)

Organe des Ottakringer Konzerns

Vorstand der Ottakringer Getränke AG, Wien

- Mag. Siegfried Menz

Der Vorstand ist direkt und über andere Gesellschaften indirekt an der Ottakringer Getränke AG beteiligt.

Aufsichtsrat der Ottakringer Getränke AG, Wien

- Christiane Wenckheim, Wien, Vorsitzende (seit 26.06.2015)
- Dkfm. Dr. Herbert Werner, Altaussee, Stellvertretender Vorsitzender
- Dipl.-Ing. Johann Marihart, Limberg
- Mag. Thomas Polanyi, Wien (seit 26.06.2015)
- Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud, Graz, Vorsitzender (bis 26.06.2015)
- Dkfm. R. Engelbert Wenckheim, Wien (bis 26.06.2015)

Herr Dkfm. Wenckheim und Frau Christiane Wenckheim sind direkt und über andere Gesellschaften indirekt an der Ottakringer Getränke AG beteiligt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 27 (2014: T€ 28). Im Berichtsjahr wurden Vergütungen für Beratungstätigkeiten an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von T€ 116 (2014: T€ 0) gezahlt.

Vergütungen des Managements in Schlüsselfunktionen gemäß IAS 24.16

Gemäß IAS 24.16 sind die Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen anzuführen. IAS 24.9 definiert Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen als Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der berichtenden Unternehmenseinheit verantwortlich und zuständig sind. Durch die im Jahr 2009 durchgeführte Umstrukturierung sind dies für den Ottakringer Konzern, als berichtende Unternehmenseinheit, der Vorstand der Ottakringer Getränke AG sowie die Vorstände und Geschäftsführer der unmittelbaren Tochtergesellschaften der Ottakringer Getränke AG, die vollkonsolidiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 setzt sich das Management in Schlüsselfunktionen aus dem Vorstand der Ottakringer Getränke AG, den Vorständen der Ottakringer Brauerei AG, den Vorständen der Vöslauer Mineralwasser AG, den Direktoren der Pécsi Sörfözde ZRt sowie den Geschäftsführern der Kolarik & Leeb GmbH und der Trinkservice GmbH VGV zusammen.

Die Vergütungen des Managements in Schlüsselfunktionen betragen im Geschäftsjahr 2015 fixe Bezüge in Höhe von T€ 2.182 (2014: T€ 2.339) und variable Bezüge in Höhe von T€ 361 (2014: T€ 447), somit insgesamt T€ 2.543 (2014: T€ 2.786). Die Abfertigungsaufwendungen, die aus der Veränderung der Rückstellung sowie den Zahlungen in die Mitarbeitervorsorgekasse resultieren, beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 27 (2014: T€ 65), die Zahlungen für beitragsorientierte Pensionspläne auf T€ 67 (2014: T€ 77).

Es wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen gewährt.

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

Zu folgenden Gesellschaften bestehen Konzernbeziehungen:**Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen**

- Ottakringer Holding AG, Wien
- Ottakringer Liegenschafts GmbH, Wien
- Blopp GmbH, Wien
- Pécsi Sörfőzde Ingatlanhasznosító Kft., Pécs/Ungarn
- „SÖRVIS“ Holding GmbH, Wien
 - C-GO Kereskedelmi és Szolgáltató Kft., Pécs/Ungarn
 - Dél-Ital Kft., Pécs/Ungarn
- Wenckheim Holding AG, Wien

Assoziierte Unternehmen

- Innstadt AG, Passau/Deutschland
- Pet to Pet Recycling Österreich GmbH, Müllendorf

Gemeinschaftsunternehmen

- Del Fabro GmbH, Wien

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

in T€		Umsätze und sonstige Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstige Aufwen- dungen	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forderung/ Verbind- lichkeit (–)
Verbundene Unternehmen							
Ottakringer Holding AG	2015	139	–	–26	557	–3.351	–1.739
	2014	147	–	–17	649	–2.816	–1.179
Ottakringer Liegenschafts GmbH	2015	15	–	–899	–9	–	33
	2014	16	–	–938	153	–	–414
Wenckheim Holding AG	2015	–	–	–	–6	–	–
	2014	–	–	–	–6	–	–2
Gemeinschaftsunternehmen							
Del Fabro GmbH	2015	700	–1.497	–5	–1	–	–453
	2014	802	–1.990	–17	–	–	–475
Assoziierte Unternehmen							
Innstadt AG	2015	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	60
Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	2015	–	–275	–	–	–	4
	2014	–	–1.525	–	–	–	–76

in T€		Umsätze und sonstige Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstige Aufwen- dungen	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forderung/ Verbind- lichkeit (-)
Organmitglieder							
	2015	202	–	–116	–	–	–
	2014	176	–	–	–	–	–
Andere nahe stehende Unternehmen und Personen							
	2015	–	–2.135	–	–	–	–151
	2014	–	–2.781	–	–	–	–115

Erläuterungen zu den wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Ottakringer Holding AG

Für die Bereitstellung kurzfristiger Finanzierungen verrechnet die Ottakringer Getränke AG Zinsen an die Ottakringer Holding AG. Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG in Höhe von T€ 3.388 (2014: T€ 3.051) hat die Ottakringer Getränke AG Wertpapiere verpfändet, wofür eine jährliche Haftungsprovision von T€ 34 (2014: T€ 32) verrechnet wird.

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sowie die Pécsi Sörfőzde ZRt sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppen-träger). Auf Basis der abgeschlossenen Gruppenverträge und entsprechend den steuerlichen Bestimmungen ist vom Ottakringer Getränke AG-Konzern eine Steuerumlage in Höhe von T€ 3.351 (2014: T€ 2.816) an die Ottakringer Holding AG zu leisten. Weiters wird auf die Ausführungen im Punkt 2.16 „Ertragsteuern“ verwiesen.

Ottakringer Liegenschafts GmbH

Die Ottakringer Liegenschafts GmbH vermietet Liegenschaften an Unternehmen des Ottakringer Getränke AG-Konzerns.

Del Fabro GmbH

Die Del Fabro GmbH kauft Getränke von Unternehmen des Ottakringer Getränke AG-Konzerns und verkauft Getränke (insbesondere Wein und Spirituosen) an Unternehmen des Konzerns.

Pet to Pet Recycling Österreich GmbH

Die Vöslauer Mineralwasser AG ist mit 20 % an der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH beteiligt. Die Pet to Pet Recycling Österreich GmbH gewinnt aus gesammelten Vöslauer-PET-Flaschen PET-Flakes, die wiederum für die Produktion von neuen PET-Flaschen verwendet werden.

AGRANA Zucker GmbH

Dipl.-Ing. Johann Marihart, Mitglied des Aufsichtsrates der Ottakringer Getränke AG, ist Vorstandsvorsitzender der AGRANA Beteiligungs-AG. Die Ottakringer Brauerei AG und die Vöslauer Mineralwasser AG beziehen Rohstoffe bei der AGRANA Zucker GmbH, einem Tochterunternehmen der AGRANA Beteiligungs-AG.

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

Familienangehörige von Mitgliedern des Managements in Schlüsselfunktionen

Familienangehörige von Mitgliedern des Managements in Schlüsselfunktionen sind in Unternehmen des Ottakringer Konzerns tätig und haben hierfür Bezüge in Höhe von T€ 328 (2014: T€ 221) erhalten. Für Beratungstätigkeiten wurde der Betrag von T€ 10 (2014: T€ 0) abgerechnet.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

3.3 Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente.

Derivative Finanzinstrumente**Devisentermingeschäfte**

Zur Umwandlung bestehender Euro-Verbindlichkeiten in eine Schweizer Franken (CHF)-Verbindlichkeit wurde folgendes Devisentermingeschäft abgeschlossen:

Verpflichtung	Betrag	Fälligkeit	Währungs-paar	Kurs CHF	Zeitwert
Verkauf	CHF 3.614.400	24.04.2017	€ / CHF	1,2048	T€ -366

Die Zuordnung erfolgt zur Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt zu Marktwerten, die von dem betreuenden Kreditinstitut bekanntgegeben wurden (Fair Value Stufe 1). Der negative Zeitwert des Devisentermingeschäftes ist als Rückstellung bilanziert. Abhängig von der Kursentwicklung kann sich der Zeitwert wie folgt entwickeln:

Kurs CHF	Zeitwert
1,1500	T€ -143
1,1000	T€ -286
1,0500	T€ -442

Originäre Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen (Wertpapiere und sonstige Ausleihungen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	(Fortgef.) Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value	Netto- ergebnis ¹	Wert- minde- rungen ²	Fair Value Stufe
31.12.2015									
Wertpapiere und Wertrechte	AfS	12.949	–	12.949	–	12.949	201	–	1
Sonstige Ausleihungen	L&R	2.065	2.065	–	–	–	187	–224	–
Forderungen aus									
Lieferungen und Leistungen	L&R	29.861	29.861	–	–	–	–398	–453	–
Sonstige Vermögenswerte	L&R	5.352	5.352	–	–	–	–216	–249	–
Liquide Mittel	L&R	3.748	3.748	–	–	–	647	–	–
Finanzverbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten aus									
Lieferungen und Leistungen	FLaC	–11.695	–11.695	–	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	–22.926	–22.926	–	–	–	–	–	–
Nach Kategorien									
Loans and Receivables	L&R	41.026	41.026	–	–	–	220	–926	–
Available for Sale	AfS	12.949	–	12.949	–	12.949	201	–	1
Financial Liabilities									
at Amortised Cost	FLaC	–59.282	–59.282	–	–	–	–789	–	–
31.12.2014									
Wertpapiere und Wertrechte	AfS	12.721	–	12.721	–	12.721	121	–	1
Sonstige Ausleihungen	L&R	2.160	2.160	–	–	–	70	–314	–
Forderungen aus									
Lieferungen und Leistungen	L&R	31.327	31.327	–	–	–	–146	–255	–
Sonstige Vermögenswerte	L&R	4.647	4.647	–	–	–	–141	–176	–
Liquide Mittel	L&R	5.163	5.163	–	–	–	920	–	–
Finanzverbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten aus									
Lieferungen und Leistungen	FLaC	–14.190	–14.190	–	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	–22.686	–22.686	–	–	–	–	–	–

¹ Nettoergebnis inklusive Wertminderungen.² Wertminderungen, die im Nettoergebnis enthalten sind.

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	(Fortgef.) Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value	Netto- ergebnis ¹	Wert- minde- rungen ²	Fair Value Stufe
Nach Kategorien									
Loans and Receivables	L&R	43.297	43.297	–	–	–	703	–745	–
Available for Sale	AfS	12.721	–	12.721	–	12.721	121	–	1
Financial Liabilities at Amortised Cost	FLaC	–65.286	–65.286	–	–	–	–983	–	–

¹ Nettoergebnis inklusive Wertminderungen.² Wertminderungen, die im Nettoergebnis enthalten sind.

Die liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Zeitwert. Die Zeitwerte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die Zeitwerte dar. Die Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Der Ottakringer Konzern verwendet folgende Hierarchiestufen zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für gleichartige Finanzinstrumente.
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit wesentlichen Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

3.4 Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Eigenkapital mit der Zielsetzung einer starken Eigenkapitalstruktur, um eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Eigenkapitalquote von 51,8 % erreicht. Die zukünftige Zielsetzung besteht darin, die Eigenkapitalquote stabil auf einen Wert von größer als 50 % zu halten. Die wesentlichen Kennzahlen zur laufenden Überwachung der Kapitalstruktur sind die Eigenkapitalquote und die Nettofinanzschulden.

Das Eigenkapital umfasst das Grundkapital, sämtliche Rücklagen sowie die nicht beherrschenden Anteile.

Die Nettofinanzschulden definieren sich als Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) abzüglich liquider Mittel und abzüglich zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere und stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.000	22.000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.661	6.410
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	-12.949	-12.721
Liquide Mittel	-3.748	-5.163
Nettofinanzschulden	7.964	10.526

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) zum 31.12.2015 beträgt 51,8 % (31.12.2014: 49,3 %).

Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

3.5 Finanzrisikomanagement

Der Ottakringer Konzern ist Finanzrisiken (Zinsänderungsrisiko, Kreditrisiko, Haftungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungsrisiko) in unterschiedlichem Ausmaß ausgesetzt. Die risikopolitischen Grundsätze werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Risikostrategie erfolgt zentral für den gesamten Konzern durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den jeweiligen Konzerngesellschaften.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für die liquiden Mittel, Finanzanlagen und Finanzschulden. Durch das Konzern-Treasury erfolgt eine ständige Beobachtung und Bewertung der Zinsentwicklung, damit rechtzeitig auf negative Entwicklungen reagiert werden kann. Bei den Wertpapieren der Finanzanlagen handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Die Finanzverbindlichkeiten sind zu 73 % (2014: 67 %) fix und zu 27 % (2014: 33 %) variabel verzinst.

Für die Zinserträge und Zinsaufwendungen wurde eine Sensitivitätsanalyse für Änderungen im Zinssatz mit $\pm 0,5$ Prozentpunkten und $\pm 1,0$ Prozentpunkten durchgeführt. Bezüglich der Zinsaufwendungen wurde nur für Finanzschulden mit einer variablen Verzinsung eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, wobei der Zinssatz mindestens 0 % beträgt, das heißt es wurde im Rahmen der Sensitivitätsanalyse kein negativer Zinssatz angesetzt. In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, wie sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen bei den angenommenen Veränderungen im Zinssatz verändern.

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

in T€	Veränderungen im Zinssatz			
	+ 0,5 Prozentpunkte	+ 1 Prozentpunkt	– 0,5 Prozentpunkte	– 1 Prozentpunkt
2015				
Zinsertrag	139	278	–5	–5
Zinsaufwand	–164	–328	27	34
2014				
Zinsertrag	210	420	–210	–420
Zinsaufwand	–194	–388	198	375

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes, wobei eine konservative Veranlagungsstrategie verfolgt wird.

Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind unter Punkt 3.1 als Eventualverbindlichkeiten angeführt. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel und Wertpapiere kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

Fremdwährungsrisiko

Risiken aus fremden Währungen bestehen für den Konzern, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Durch die Finanzierung der ungarischen Gesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt in Euro ist ein Fremdwährungsrisiko gegeben. Weiters besteht ein Fremdwährungsrisiko aus einem Devisentermingeschäft in Schweizer Franken.

3.6 Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Ottakringer Getränke AG zum 31.12.2015 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2015 in Höhe von € 12.045.178,57 zur Ausschüttung einer Dividende von € 2,00 je Stammaktie, das sind € 4.825.658,00, und von € 2,00 je Vorzugsaktie, das sind € 853.104,00, zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Insgesamt soll eine Dividende von € 5.678.762,00 gezahlt und der Restbetrag von € 6.366.416,57 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Jahresabschlussstichtag und der Freigabe des Jahresabschlusses durch den Vorstand der Ottakringer Getränke AG am 12.04.2016 ergaben sich keine Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31.12.2015 hätten.

Wien, am 12.04.2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

// Bestätigungsvermerk //

87

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2015 mit einem Eigenkapital von € 94.989.551,82, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss mit einem Eigenkapital von € 94.989.551,82 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben nach § 243a UGB sind zutreffend.

Graz, am 12.04.2016

SOT Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Friedrich Spritzey e. h.
Wirtschaftsprüfer

Dr. Anton Schmidl e. h.
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES ZUM KONZERNABSCHLUSS

GEMÄSS § 82 ABS. 4 BÖRSEGESETZ

// Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss //

89

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 12.04.2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

// Inhaltsverzeichnis //

92	Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
94	Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Ottakringer Getränke AG
96	Bericht über Forschung und Entwicklung
97	Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen
98	Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
100	Kennzahlen-Glossar

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft

Die Ottakringer Getränke AG ist eine börsennotierte Gesellschaft, deren Aktien an der Wiener Börse im Markt „Amtlicher Handel“, Marktsegment „Standard Market Auction“, notieren. Die Gesellschaft hält Beteiligungen an Unternehmen, die in den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser sowie Getränkehandel und Gastronomielogistikdienstleistungen tätig sind.

Die Ottakringer Getränke AG ist für die zentralen Führungs- und Steuerungsaufgaben der gesamten Unternehmensgruppe zuständig. Dies umfasst insbesondere die Bereiche Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Personalwesen und Recht sowie Treasury.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Ottakringer Getränke AG

Die Umsatzerlöse betragen T€ 8.598 (2014: T€ 8.079) und werden fast ausschließlich gegenüber Konzernunternehmen erbracht. Sie betreffen Umsätze aus Dienstleistungen, Lizenzen sowie Vermietungen und Verpachtungen.

Trotz des Anstiegs im Umsatz und bei den sonstigen Erträgen liegt das Betriebsergebnis ungefähr auf Vorjahresniveau (2015: T€ –482; 2014: T€ –437), da die Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen ebenfalls gestiegen sind. Die gestiegenen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die konzernweite Einführung der Unternehmenssoftware SAP sowie durch höhere Beratungsaufwendungen verursacht.

Das Finanzergebnis konnte von T€ 5.688 auf T€ 6.672 gesteigert werden, im Wesentlichen verursacht durch höhere Ausschüttungen der Tochtergesellschaften sowie aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen.

Durch die Verbesserung im Finanzergebnis liegen sowohl das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (T€ 6.190; 2014: T€ 5.251) als auch der Jahresüberschuss (T€ 6.393; 2014: T€ 5.259) über den Vorjahreswerten.

In Folge des Anstiegs im Jahresüberschuss konnte auch der operative Cashflow von T€ 7.689 auf T€ 8.435 gesteigert werden. Der Cashflow aus Investitionen im Jahr 2015 in Höhe von T€ –1.446 (2014: T€ –6.581) betrifft überwiegend Investitionen im Zusammenhang mit der Umstellung auf SAP.

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

Durch die Ausschüttung an Gesellschafter (T€ 5.030), die Reduktion der Bankverbindlichkeiten (T€ 1.113) sowie den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Konzernfinanzierungen (T€ 1.766) beträgt der Cashflow aus Finanzierung T€ –4.377 (2014: T€ –10.988).

Die Bilanzsumme ist von T€ 120.961 auf T€ 125.030 gestiegen, davon entfallen T€ 336 auf den Anstieg im Anlagevermögen und T€ 3.739 auf ein höheres Umlaufvermögen. Im Umlaufvermögen sind vor allem die liquiden Mittel (T€ +2.612) und die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ +1.024) gestiegen.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Das Wichtigste und Entscheidendste in unserem Unternehmen sind unsere Mitarbeiter. 2015 beschäftigte die Ottakringer Getränke AG im Durchschnitt 76 Angestellte (2014: 71 Angestellte) in den Bereichen Controlling, Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Personalwesen, Recht und Treasury. Für die Ausübung dieser Funktionen sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von großer Bedeutung. Es ist unser erklärtes Ziel, dies auch entsprechend zu fördern.

Für den Ottakringer Konzern sind nachhaltiges Wirtschaften und der sparsame Umgang mit Ressourcen ein Selbstverständnis. In Ausübung der zentralen Führungs- und Steuerungsaufgaben für den gesamten Konzern achtet die Ottakringer Getränke AG darauf, dass diese Ziele von allen Konzerngesellschaften verfolgt werden.

Kennzahlenübersicht

Ottakringer Getränke AG (nach UGB)		2015	2014	2013
Umsatz	in M€	8,60	8,08	7,27
EBITDA	in M€	0,94	0,71	0,61
Abschreibungen	in M€	1,42	1,15	0,89
EBIT (Betriebsergebnis)	in M€	–0,48	–0,44	–0,28
Finanzergebnis	in M€	6,67	5,69	4,28
EGT	in M€	6,19	5,25	4,00
ROE (Return on Equity)		7,4 %	6,2 %	5,4 %
Gesamtkapitalrentabilität		5,2 %	4,4 %	3,9 %
Working Capital	in M€	20,52	23,87	22,91
Nettofinanzschulden	in M€	11,01	15,27	11,71

Ottakringer Getränke AG (nach UGB)		2015	2014	2013
Eigenkapital (inkl. ungesteuerte Rücklagen)	in M€	86,80	85,44	84,55
Eigenkapitalquote		69,4 %	70,6 %	70,3 %
Cashflow aus operativem Bereich ¹	in M€	8,44	7,69	7,39
Cashflow aus Investitionsaktivitäten	in M€	-1,45	-6,58	-4,25
Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten	in M€	-4,38	-10,99	3,28
Veränderung der liquiden Mittel	in M€	2,61	-9,88	6,42
Anfangsbestand der liquiden Mittel	in M€	0,15	10,03	3,61
Endbestand der liquiden Mittel	in M€	2,76	0,15	10,03

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ist über keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu berichten.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Ottakringer Getränke AG

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2016 wird mit unveränderten Umsätzen und Aufwendungen gerechnet. In Folge der Investitionen in das SAP-System werden im Jahr 2016 die planmäßigen Abschreibungen ansteigen. Das Betriebsergebnis für 2016 wird sich daher laut Planung im Vergleich zu 2015 reduzieren.

Das Finanzergebnis für das Jahr 2016 wird laut Planung geringer ausfallen als im abgelaufenen Geschäftsjahr, da 2015 im Finanzergebnis Erträge aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen enthalten waren. Daher wird auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter dem Niveau des Jahres 2015 liegen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft unterliegt nachfolgend angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

¹ Nach ÖVFA-Methode

Risiken der Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen rund 50 % der Bilanzsumme der Gesellschaft. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen fast ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Die für 2016 geplanten Erträge bestehen fast ausschließlich aus Geschäftsbeziehungen mit Konzerngesellschaften bzw. aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften. Eine nachhaltig negative Entwicklung der Tochtergesellschaften könnte zu einer Reduktion bzw. einem Ausfall der Erträge aus Gewinnausschüttungen führen und in weiterer Folge außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich machen. Dies würde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Die wichtigsten Instrumente zur laufenden Überwachung und Minimierung dieser Risiken sind die Planungs- und Controllingprozesse sowie die laufende monatliche Berichterstattung. Dies ermöglicht ein frühzeitiges Erkennen allfälliger Probleme und ein rechtzeitiges Gegensteuern.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für Finanzanlagen, Forderungen aus Finanzierungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Finanzschulden. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Die Verzinsung der Forderungen aus Finanzierungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist an den EURIBOR geknüpft und wird quartalsweise angepasst. Die Finanzverbindlichkeiten sind zu 75 % (2014: 76 %) fix und zu 25 % (2014: 24 %) variabel verzinst.

Finanzinstrumente

Zum Stichtag besteht ein offenes Devisentermingeschäft über Schweizer Franken (CHF). Im Rahmen dieses Devisentermingeschäftes ist die Gesellschaft verpflichtet, zum 24.04.2017 CHF 3.614.400 mit einem Kurs von 1,2048 zu verkaufen. Durch dieses Devisentermingeschäft werden bestehende Euro-Verbindlichkeiten in eine CHF-Verbindlichkeit umgewandelt. Zum Bilanzstichtag betrug der Zeitwert T€ –366 (31.12.2014: T€ –40) und ist als Rückstellung bilanziert. Abhängig von der Kursentwicklung kann dieses Devisentermingeschäft negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen zu unterschiedlichen Kursen am Termin- tag dargestellt. Die unterschiedlichen Auswirkungen, bezogen auf die Gesamtlaufzeit bzw. auf den Stichtag, resultieren daraus, dass zum 31.12.2015 ein Betrag von T€ 366 rückgestellt ist. Der Kurs zum 31.12.2015 betrug 1,0884.

Kurs am Termin- tag	Ergebnis- auswirkung bezogen auf Gesamtlaufzeit in T€	Ergebnis- auswirkung zum Stichtag 31.12.2015 in T€
1,1500	-143	223
1,1000	-286	80
1,0500	-442	-76

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere sowie die Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko (Ausfallsrisiko) dar. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes. Durch eine konservative Veranlagungsstrategie sowie eine laufende Überwachung der Entwicklung der Wertpapiere wird versucht, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

Haftungsrisiko

Die Gesellschaft haftet für Bankverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen und hat zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen Wertpapiere verpfändet. Die Haftung sowie verpfändeten Wertpapiere in Höhe des Buchwertes sind als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für den Fall, dass die betroffenen verbundenen Unternehmen ihre Bankverbindlichkeiten nicht tilgen können.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. Aktivitäten in diesem Bereich werden von den Tochtergesellschaften ausgeübt.

// Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten //

97

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital zum 31.12.2015 beträgt € 20.634.585,82 und ist in folgende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt:

Grundkapital in €	Stück	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829	17.534.711,54
Vorzugsaktien	426.552	3.099.874,28
		20.634.585,82

Mit den Vorzugsaktien ist kein Stimmrecht und kein Umtauschrecht verbunden. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich 10,5 % des anteiligen Grundkapitals. Wird der Vorzugsbetrag bei der Verteilung des Gewinnes in einem Jahr nicht oder nicht vollständig bezahlt, so ist der Rückstand aus dem Bilanzgewinn der folgenden Jahre in der Weise nachzuzahlen, dass zunächst die älteren Rückstände vor den jüngeren Rückständen zu leisten sind, die Vorzugsdividende erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten ist.

Folgende Gesellschaften sind zum 31.12.2015 mit mehr als 10 % am Grundkapital der Ottakringer Getränke AG beteiligt:

Gesellschaft	Anteil am Grundkapital
Ottakringer Holding AG	94,35 %

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27.06.2014 ist der Vorstand bis 27.06.2019 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiengattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
 - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
 - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der sieben dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
 - um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
 - um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Errichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien liegt beim Vorstand.

Kontrollumfeld – Kontrollmaßnahmen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Ottakringer Getränke AG besteht aus allen vom Vorstand vorgegebenen Grundsätzen, Regelungen und Abläufen, die dazu dienen:

- die vorhandenen Vermögenswerte zu sichern,
- die betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern,
- die erteilten Kompetenzen einzuhalten,
- die vorgegebenen Budgets einzuhalten,
- die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten,
- die für die Gesellschaft maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten,
- das Management bei der Überwachungsaufgabe zu unterstützen.

// Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems //

99

Das IKS gewährleistet die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der internen Abläufe und bietet dem Management eine verlässliche Grundlage für dessen Entscheidungen. Das IKS ist direkt in die Organisation eingebunden und nicht Aufgabenbereich einer speziellen Abteilung.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wird entsprechend den unternehmensrechtlichen und sonstigen relevanten Vorschriften geführt. Die Erfassung, Buchung und Bilanzierung erfolgt mit der Unternehmenssoftware SAP. Die Umstellung von der Software „Brancheware“ auf SAP ist am 01.05.2015 erfolgt.

Risikomanagementsystem (RMS)

Das Risikomanagementsystem ist ein Teilprozess des Managementsystems. Das RMS der Ottakringer Getränke AG lehnt sich überwiegend an das Rahmenwerk COSO II (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) an und berücksichtigt darüber hinaus auch einige Normen der in Österreich anerkannten Norm ISO 31000. Sämtliche identifizierte Risiken werden bezüglich der potenziellen Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in Kategorien eingeteilt. Die Risikosteuerung erfolgt in Abhängigkeit der Risikobewertung und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und Überwälzung einzelner Risiken. Sämtliche Risiken werden laufend überwacht und Änderungen der Risikobeurteilung an den Vorstand der Ottakringer Getränke AG kommuniziert. Falls erforderlich und zulässig, werden im Rahmen der Bilanzierung entsprechende Vorsorgen, insbesondere im Forderungs- und Rückstellungsbereich, getroffen.

Information, Kommunikation und Überwachung

An den Vorstand werden monatlich die Ist- und Planwerte für die Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzstatus berichtet. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung.

Wien, am 12.04.2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

KENNZAHLEN-GLOSSAR

Begriff	Erklärung
EBIT	Betriebsergebnis
EBITDA	EBIT + Abschreibungen
Eigenkapitalquote	Zeigt das Verhältnis des um Dividendenzahlungen bereinigten Eigenkapitals zum Gesamtkapital $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
ROE (Return on Equity)	Versteuertes Ergebnis wird dem durchschnittlichen Eigenkapital gegenübergestellt $\text{Versteuertes Ergebnis} \times 100 / \text{durchschnittliches Eigenkapital}$
Working Capital	Überschuss des kurzfristigen Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital $\text{Kurzfristiges Umlaufvermögen} - \text{kurzfristiges Fremdkapital}$
Gesamtkapitalrentabilität	Versteuertes Ergebnis wird dem durchschnittlichen Gesamtkapital gegenübergestellt $\text{Versteuertes Ergebnis} \times 100 / \text{durchschnittliches Gesamtkapital}$
Nettofinanzschulden	Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) – zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere – liquide Mittel

// Inhaltsverzeichnis //

102	Bilanz
104	Gewinn- und Verlustrechnung
106	Anhang zum Jahresabschluss
106	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
108	Erläuterungen zur Bilanz
114	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
117	Sonstige Angaben
120	Anlagenspiegel
122	Bestätigungsvermerk
124	Erklärung des Vorstandes zum Jahresabschluss
125	Gewinnverwendungsvorschlag

BILANZ

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM 31.12.2015

102

// Bilanz //

AKTIVA	Stand 31.12.2015 in €	Stand 31.12.2014 in T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	7.379.493,42	8.402
2. Geleistete Anzahlungen	952.173,91	182
	8.331.667,33	8.584
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.924.072,91	5.976
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	459.633,22	361
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.944,31	0
	6.387.650,44	6.337
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.936.418,26	50.936
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
3. Beteiligungen	9.300.084,01	9.300
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	10.251.476,71	9.714
	70.487.978,98	69.950
	85.207.296,75	84.871
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.720,91	2
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	36.373.143,66	35.349
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	61
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	632.366,08	482
	37.020.230,65	35.894
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.761.814,63	150
	39.782.045,28	36.044
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.106,56	46
Summe Aktiva	125.030.448,59	120.961

// Bilanz //

103

PASSIVA	Stand 31.12.2015 in €	Stand 31.12.2014 in T€
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	20.634.585,82	20.635
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene Kapitalrücklage	38.281.605,69	38.282
2. Nicht gebundene Kapitalrücklage	5.288.537,22	5.288
	43.570.142,91	43.570
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere (freie) Rücklagen	6.477.652,80	6.478
IV. Bilanzgewinn	12.045.178,57	10.675
– davon Gewinnvortrag	5.646.357,81	5.407
	82.727.560,10	81.358
B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	4.075.423,69	4.082
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	904.289,39	846
2. Steuerrückstellungen	487.000,00	335
– davon latente Steuerrückstellungen	0,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.680.892,05	1.339
	3.072.181,44	2.520
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.019.302,92	25.133
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490.241,12	757
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.633.367,50	6.401
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	198.791,56	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	793.580,26	680
– davon aus Steuern	303.078,17	312
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	106.180,30	99
	35.135.283,36	32.971
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.000,00	30
Summe Passiva	125.030.448,59	120.961
Haftungsverhältnisse – Eventualverbindlichkeiten	5.850.521,68	5.437

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

104

// Gewinn- und Verlustrechnung //

	2015 in €	2014 in T€
1. Umsatzerlöse	8.598.398,01	8.079
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	6.334,23	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.113,31	10
c) Übrige	1.183.733,93	931
	1.196.181,47	941
3. Aufwendungen für Material	-39.781,22	-34
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.404.079,03	4.134
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	136.987,97	126
c) Aufwendungen für Altersversorgung	48.452,64	46
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.024.467,76	970
e) Sonstige Sozialaufwendungen	674,14	13
	-5.614.661,54	-5.289
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.423.192,60	-1.151
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Einkommen und Ertrag fallen	19.424,85	19
b) Übrige	3.179.859,39	2.964
	-3.199.284,24	-2.983
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-482.340,12	-437

// Gewinn- und Verlustrechnung //

	2015 in €	2014 in T€
8. Erträge aus Beteiligungen	5.912.495,46	5.053
– davon aus verbundenen Unternehmen	5.712.495,46	5.053
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	201.213,61	121
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.288.929,66	1.511
– davon aus verbundenen Unternehmen	1.288.887,48	1.511
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	564.151,00	0
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	26.400,00	0
b) Verlust aus dem Abgang von Wertpapieren	0,00	2
c) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	202.000,00	0
	–228.400,00	–2
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.065.896,00	–995
– davon aus verbundenen Unternehmen	77.988,10	99
14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13 (Finanzergebnis)	6.672.493,73	5.688
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.190.153,61	5.251
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	202.517,15	8
– davon weiterverrechnet vom Gruppenträger	3.351.238,96	2.816
17. Jahresüberschuss	6.392.670,76	5.259
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	6.150,00	9
Jahresgewinn	6.398.820,76	5.268
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.646.357,81	5.407
20. Bilanzgewinn	12.045.178,57	10.675

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

106

// Anhang // Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden //

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, erstellt.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung werden eingehalten. Bei der Bewertung wird vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen. Der Grundsatz der Einzelbewertung wird angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, werden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Anlagengruppen	Nutzungsdauer
Marken- und sonstige Rechte	15 Jahre
Belieferungsrechte	4 Jahre
Software allgemein	4 Jahre
SAP-System	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei wesentlichen Wertminderungen vorgenommen.

b) Sachanlagen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Eigenleistungen werden im Rahmen der Herstellungskosten berücksichtigt. Die nichtabnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten berücksichtigt. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Anlagengruppen	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten auf fremdem Grund	10 bis 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei wesentlichen Wertminderungen vorgenommen.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Im Falle einer Wertaufholung erfolgt eine Zuschreibung auf die Anschaffungskosten.

3. Umlaufvermögen

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht Fremdwährungsforderungen mit dem niedrigeren Geldkurs des Bilanzstichtages zu bewerten sind. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Soweit erforderlich, wird die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in einer Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden nach finanzmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren, Zinssatz 2,5 %; 2014: 3,0 %) unter Berücksichtigung von Fluktuationsabschlägen (in Abhängigkeit vom Dienstalter zwischen 0 % und 15 %) berechnet.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube wird, ausgehend von den am Bilanzstichtag offenen Urlaubsansprüchen, abzüglich des auf das Folgejahr aufgrund des jeweiligen Dienstjahres entfallenden aliquoten Anteils eines Jahresanspruches ermittelt, wobei vorgezogene Urlaubskonsumationen einzelner Dienstnehmer in Abzug gebracht werden. Anteilige Lohn- und Gehaltsnebenkosten werden berücksichtigt.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

6. Währungsumrechnung

Forderungen sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursveränderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel auf Seite 120 dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter diesem Posten sind im Wesentlichen die IT-Softwareausstattung und das ERP-System der gesamten Unternehmensgruppe, Belieferungsrechte und Markenrechte ausgewiesen. Die Investitionen in das neue ERP-System für jene Konzerngesellschaften, die erst im Jahr 2016 auf SAP umgestellt werden, sind unter „Geleistete Anzahlungen“ ausgewiesen.

II. Sachanlagen

Grundstücke und Bauten

Unter diesem Posten ist eine Liegenschaft in 1160 Wien sowie das Depot in Ratzersdorf (St. Pölten) ausgewiesen.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Dieser Posten besteht im Wesentlichen aus der IT-Hardwareausstattung der gesamten Unternehmensgruppe. Die Zugänge betreffen überwiegend erworbene IT-Hardware.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aus diversen Miet- und Leasingverträgen. Der Gesamtbetrag aus diesen Verpflichtungen beträgt für das Jahr 2016 rund T€ 952 (2015: T€ 917), für die nächsten fünf Jahre rund T€ 4.698 (2014: T€ 4.480). Darin enthalten sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen für das Jahr 2016 in Höhe von rund T€ 139 (2015: T€ 138) und für die nächsten fünf Jahre von rund T€ 697 (2014: T€ 690).

III. Finanzanlagen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen sind folgende Beteiligungen der Ottakringer Getränke AG ausgewiesen:

Gesellschaft	Land	2015	2014
Ottakringer Brauerei AG	Österreich	100 %	100 %
Vöslauer Mineralwasser AG	Österreich	100 %	100 %
Trinkservice GmbH VGV	Österreich	100 %	100 %
Kolarik & Leeb GmbH	Österreich	74 %	74 %
Pécsi Sörfőzde ZRt	Ungarn	92,71 %	92,96 %
Ottakringer International Holdings Ltd.	Malta	100 %	100 %

// Anhang // Erläuterungen zur Bilanz //

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Anteile an verbundenen Unternehmen außerplanmäßig abgeschrieben. Die Anteile an der Pécsi Sörfőzde ZRt wurden in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben und sind mit einem Buchwert von T€ 0 (2014: T€ 0) bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen: Die gesamten Ausleihungen betreffen die Pécsi Sörfőzde ZRt und sind zur Gänze außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2015 betragen T€ 202 (2014: T€ 0). Bei dem Abgang von T€ 500 handelt es sich um einen Forderungsverzicht.

Als **Beteiligungen** sind der Anteil von 49 % an der Innstadt AG, Passau/Deutschland, sowie der Anteil von 50 % an der Del Fabro GmbH, Wien, ausgewiesen.

Im Posten **Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** sind neben Anteilen an Investmentfonds (T€ 10.251; 2014: T€ 9.713) auch nicht als Beteiligungen anzusehende Anteile in Höhe von T€ 1 (2014: T€ 1) enthalten. Im Geschäftsjahr 2015 mussten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 26 (2014: T€ 0) vorgenommen werden. Die Zugänge und Abgänge betreffen die Anschaffung und Veräußerung von Anteilen an Investmentfonds.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in €	Gesamt- betrag	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31.12.2015			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.720,91	14.720,91	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	36.373.143,66	36.373.143,66	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	632.366,08	632.366,08	0,00
	37.020.230,65	37.020.230,65	0,00
31.12.2014			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.312,37	2.312,37	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	35.348.591,79	35.348.591,79	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.936,00	60.936,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	481.891,96	481.891,96	0,00
	35.893.732,12	35.893.732,12	0,00

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

in €	2015	2014
Lieferungen und Leistungen	6.575,49	841.028,99
Steuerumlage	318.572,71	449.062,80
Finanzierungen kurzfristig	35.126.995,46	33.377.500,00
Gewinnausschüttungen	921.000,00	681.000,00
	36.373.143,66	35.348.591,79

Die Forderungen aus Finanzierungen werden verzinst.

Die Forderungen aus Gewinnausschüttungen resultieren aus der 100%igen Tochtergesellschaft Ottakringer Brauerei AG. Hierbei handelt es sich um die Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2015, die in der Ottakringer Getränke AG phasengleich erfasst wird. Die Forderungen aus Gewinnausschüttungen der Vöslauer Mineralwasser AG wurden mit Verbindlichkeiten gegenüber der Vöslauer Mineralwasser AG saldiert.

Im Geschäftsjahr 2015 waren keine Forderungen wechselmäßig verbrieft.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Unter diesem Posten sind ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Grundkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital zum 31.12.2015 beträgt € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

in €	Anzahl	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829 Stück	17.534.711,64
Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht, ohne Umtauschrecht)	426.552 Stück	3.099.874,18
Grundkapital		20.634.585,82

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich das Grundkapital nicht verändert.

// Anhang // Erläuterungen zur Bilanz //

Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27.06.2014 ist der Vorstand bis 27.06.2019 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiengattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
 - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
 - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der siehen dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
 - um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
 - um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

II. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen in Höhe von insgesamt € 43.570.142,91 (gebundene und nicht gebundene Kapitalrücklage) haben sich im Jahr 2015 nicht verändert.

III. Gewinnrücklagen

Die freie Rücklage in Höhe von € 6.477.652,80 hat sich im Jahr 2015 nicht verändert.

B. Unversteuerte Rücklagen

Bezüglich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf die entsprechende Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in €	Stand 01.01.2015	Verwendung	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2015
Rückstellungen für Abfertigungen	845.902,21	0,00	0,00	58.387,18	904.289,39
Steuerrückstellungen	335.000,00	0,00	0,00	152.000,00	487.000,00
Sonstige Rückstellungen					
a) Nicht konsumierte Urlaube	702.872,41	0,00	0,00	6.234,90	709.107,31
b) Jubiläumsgelder	121.451,47	9.347,15	0,00	53.106,78	165.211,10
c) Sonstige Personalrückstellungen	355.620,23	255.310,24	62.180,00	341.001,00	379.130,99
d) Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	79.000,00	79.000,00	0,00	61.000,00	61.000,00
e) Sonstige	80.492,64	33.886,69	6.113,31	325.950,01	366.442,65
	1.339.436,75	377.544,08	68.293,31	787.292,69	1.680.892,05
	2.520.338,96	377.544,08	68.293,31	997.679,87	3.072.181,44

Im Rahmen der Gruppenbesteuerung mindern die ungarischen Verluste die Steuerbelastung in Österreich. Diese Verluste sind in Österreich nachzuersteuern, wenn die ungarische Gesellschaft Gewinne erwirtschaftet. Für diese Nachversteuerungsverpflichtung wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 487 (2014: T€ 335) bilanziert.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in €	Gesamt- betrag	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2015				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.019.302,92	7.019.302,92	17.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490.241,12	490.241,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.633.367,50	9.633.367,50	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	198.791,56	198.791,56	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	793.580,26	793.580,26	0,00	0,00
– davon aus Steuern	303.078,17	303.078,17	0,00	0,00
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	106.180,30	106.180,30	0,00	0,00
	35.135.283,36	18.135.283,36	17.000.000,00	0,00

// Anhang // Erläuterungen zur Bilanz //

in €	Gesamt- betrag	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2014				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.132.519,57	3.132.519,57	22.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757.512,20	757.512,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.401.428,01	6.401.428,01	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	679.830,61	679.830,61	0,00	0,00
– davon aus Steuern	311.563,75	311.563,75	0,00	0,00
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	99.013,20	99.013,20	0,00	0,00
	32.971.290,39	10.971.290,39	22.000.000,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

in €	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Gruppenbesteuerung	1.307.957,10	729.515,21
Steuerumlage saldiert mit Verbindlichkeiten	–972.901,12	–510.957,89
Gewinnausschüttungen saldiert mit Verbindlichkeiten	–4.488.000,00	–4.172.000,00
Finanzierungen kurzfristig	13.790.010,36	10.335.000,00
Lieferungen und Leistungen	–3.698,84	19.870,69
	9.633.367,50	6.401.428,01

Sonstige Angaben zur Bilanz**Haftungsverhältnisse – Eventualverbindlichkeiten**

Haftungen für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen:

in €	31.12.2015	31.12.2014
Garantie	2.814.802,31	2.401.000,00
Bereitstellung von dinglichen Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	3.035.719,37	3.035.719,37
	5.850.521,68	5.436.719,37

Für Bankverbindlichkeiten der Pécsi Sörfözde ZRt hat die Ottakringer Getränke AG eine Garantie über T€ 2.815 abgegeben. Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG sind Wertpapiere mit einem Buchwert von T€ 3.036 verpfändet.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

in €	2015	2014
Dienstleistungen	7.759.299,89	7.327.999,88
Lizenzen, Vermietung und Verpachtung	839.098,12	751.076,45
	8.598.398,01	8.079.076,33

In den Umsatzerlösen sind Umsätze gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 8.512 (2014: T€ 8.031) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus an Konzerngesellschaften weiterverrechneten Aufwendungen.

3. Personalaufwand

Der durchschnittliche Personalstand beträgt 76 Angestellte (2014: 71 Angestellte).

in €	2015		2014	
	Zahlungen ¹	Veränderung (Rückstellung inkl. Verbindlichkeiten)	Zahlungen ¹	Veränderung (Rückstellung inkl. Verbindlichkeiten)
Abfertigungen				
Vorstand und leitende Angestellte	1.670,80	31.243,64	1.639,93	52.339,91
Andere	105.689,99	-1.616,46	33.384,94	38.956,21
	107.360,79	29.627,18	35.024,87	91.296,12
Pensionen				
Vorstand und leitende Angestellte	29.258,04	0,00	28.632,94	0,00
Andere	19.194,60	0,00	16.967,36	0,00
	48.452,64	0,00	45.600,30	0,00
Gesamt				
Vorstand und leitende Angestellte	30.928,84	31.243,64	30.272,87	52.339,91
Andere	124.884,59	-1.616,46	50.352,30	38.956,21
	155.813,43	29.627,18	80.625,17	91.296,12

¹ Inklusive Mitarbeitervorsorgekasse und betriebliche Kollektivversicherung

// Anhang // Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung //

In den Abfertigungszahlungen sind Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von T€ 39 (2014: T€ 35) enthalten. Bei den Pensionszahlungen handelt es sich um Zahlungen in eine betriebliche Kollektivversicherung für das beitragsorientierte Pensionsmodell.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen EDV-Dienstleistungen, Miet- und Pachtaufwendungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Telekommunikationsaufwendungen, Versicherungsaufwand und sonstige Aufwendungen, die an Konzerngesellschaften weiterverrechnet werden.

Die auf das Geschäftsjahr 2015 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

- € 41.000 (2014: T€ 41) für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses (sind rückgestellt)
- € 23.000 (2014: T€ 23) für Steuerberatung
- € 17.675 (2014: T€ 4) für sonstige Beratungsleistungen

5. Erträge aus Beteiligungen

Unter diesem Posten sind die aus dem Bilanzgewinn 2015 phasengleich erfassten Gewinnausschüttungen der 100%igen Tochtergesellschaften Ottakringer Brauerei AG und Vöslauer Mineralwasser AG sowie die Ausschüttung der Kolarik & Leeb GmbH und der Del Fabro GmbH aus dem Bilanzgewinn 2014 ausgewiesen.

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter diesem Posten sind die Erträge aus dem Cash-Pooling mit den Unternehmen der Ottakringer Gruppe und Zinserträge aus den Darlehen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

7. Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Unter diesem Posten sind die Erträge aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen in Höhe von T€ 564 (2014: T€ 0) ausgewiesen.

8. Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter diesem Posten sind die Abwertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 26 (2014: T€ 0) sowie die außerplanmäßige Abschreibung des Darlehens gegenüber der Pécsi Sörfőzde ZRt in Höhe von T€ 202 (2014: T€ 0) ausgewiesen. Im Vorjahr war weiters der Buchverlust aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von T€ 2 enthalten.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sowie die ungarische Tochtergesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG. Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steuer- aufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist.

Die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer inländischen Tochtergesellschaften sowie der Pécsi Sörfőzde ZRt ermittelt. Das bedeutet, dass steuerliche Gewinne der inländischen Tochtergesellschaften sowie der Pécsi Sörfőzde ZRt die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG erhöhen, steuerliche Verluste diese reduzieren.

Werden in einem Wirtschaftsjahr Verluste erwirtschaftet, so werden diese evident gehalten und in darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen wieder steuerliche Gewinne erzielt werden, entsprechend den steuerlichen Bestimmungen gegen steuerliche Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Verrechnungs- oder Vortragsgrenzen verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Steuerumlage.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Steuerumlage an Gruppenträger für das laufende Geschäftsjahr	-3.346	-2.816
Steuerumlage an Gruppenträger aufgrund von Nachzahlungen aus Vorperioden	-5	0
Erhaltene Steuerumlage von Tochtergesellschaften für das laufende Geschäftsjahr	3.700	3.159
Erhaltene Steuerumlage von Tochtergesellschaften aufgrund von Nachzahlungen aus Vorperioden	5	0
Dotierung Rückstellung für Nachversteuerungsverpflichtung ausländischer Verluste	-152	-335
	202	8

Die Veränderung der un versteuerten Rücklagen führte zu einer Steuerbelastung in Höhe von T€ 2 (2014: T€ 2).

Vom Bilanzierungswahlrecht gemäß § 198 Abs. 10 UGB für aktive latente Steuern in Höhe von T€ 77 (2014: T€ 63) wurde nicht Gebrauch gemacht.

10. Auflösung und Zuweisung un versteuerter Rücklagen

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich wie folgt dar:

in €	Stand 01.01.2015	Zuweisung	Verbrauch	Stand 31.12.2015
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen				
a) Übertragung stiller Rücklagen gemäß § 12 EStG 1988				
Grundstücke und Bauten				
– Grundwert	3.939.321,50	0,00	0,00	3.939.321,50
– Gebäudewert	140.413,00	0,00	6.150,00	134.263,00
	4.079.734,50	0,00	6.150,00	4.073.584,50
b) Vorzeitige Absetzung für Abnutzung gemäß § 7a EStG 1988				
	1.839,19	0,00	0,00	1.839,19
	4.081.573,69	0,00	6.150,00	4.075.423,69

// Anhang // Sonstige Angaben //

117

IV. Sonstige Angaben

Finanzinstrumente

Zum Stichtag sind folgende Finanzinstrumente eingesetzt:

Devisentermingeschäfte

Zur Umwandlung bestehender Euro-Verbindlichkeiten in eine Schweizer Franken-(CHF-)Verbindlichkeit wurde folgendes Devisentermingeschäft abgeschlossen:

Verpflichtung	Betrag	Fälligkeit	Währungspaar	Kurs CHF	Zeitwert
Verkauf	CHF 3.614.400	24.04.2017	€ / CHF	1,2048	T€ -366

Der negative Zeitwert des Devisentermingeschäftes ist als Rückstellung bilanziert.

Beteiligungsspiegel gemäß § 238 Z 2 UGB

in T€	Kapital- anteil	2015		2014	
		Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
Ottakringer Brauerei AG, Österreich	100 %	29.267	1.842	27.932	1.362
Vöslauer Mineralwasser AG, Österreich	100 %	42.990	6.976	39.773	6.344
Ottakringer International Holdings Ltd., Malta	100 %	5.404	-2.574	7.978	-4.778
Trinkservice GmbH VGV, Österreich	100 %	1.265	16	1.200	179
Kolarik & Leeb GmbH, Österreich	74 %	5.638	652	5.347	819
Del Fabro GmbH, Österreich	50 %	7.236	1.199	6.437	1.232
Innstadt AG, Deutschland	49 %	2.886	-135	3.021	-209
Pécsi Sörfőzde ZRt, Ungarn	92,71 %	-1.181	-1.778	-1.853	-2.283

Konzernbeziehungen

Zu den folgenden Unternehmen bestehen Konzernbeziehungen:

Verbundene Unternehmen

Wenckheim Holding AG, Wien

Ottakringer Holding AG, Wien

Ottakringer Brauerei AG, Wien

– Ottakringer Services GmbH, Wien

– Ottakringer Betriebe GmbH, Wien

– Neogast Cafe u. Restaurant GmbH, Wien

– Perfect Drinks GmbH, St. Pölten

Ottakringer International Holdings Ltd., Msida/Malta

– Ottakringer International Ltd., Msida/Malta

Vöslauer Mineralwasser AG, Wien

– Vöslauer Thermalbad GmbH, Wien

Trinkservice GmbH VGV, Wien

Kolarik & Leeb GmbH, Wien

– Wieser, Kolarik & Leeb GmbH, Piesendorf

Ottakringer Liegenschafts GmbH, Wien

„SÖRVIS“ Holding GmbH, Wien

– C-GO Kereskedelmi és Szolgáltató Kft., Pécs/Ungarn

– Dél-Ital Kft., Pécs/Ungarn

Pécsi Sörfőzde Ingatlanhasznosító Kft., Pécs/Ungarn

Blopp GmbH, Wien

Pécsi Sörfőzde ZRt, Pécs/Ungarn

Innstadt AG, Passau/Deutschland

Assoziierte Unternehmen

Del Fabro GmbH, Wien

Pet to Pet Recycling Österreich GmbH, Müllendorf

Die Ottakringer Getränke AG erstellt einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser ist auf der Homepage der Gesellschaft (www.ottakringerkonzern.com) veröffentlicht. Das Mutterunternehmen (Mehrheitseigentümerin) der Ottakringer Getränke AG ist die Ottakringer Holding AG in Wien. Das Mutterunternehmen (Mehrheitseigentümerin) der Ottakringer Holding AG ist die Wenckheim Holding AG, Wien. Die Wenckheim Holding AG erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS.

// Anhang // Sonstige Angaben //

Vorstand

- Mag. Siegfried Menz, Wien

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt gemäß § 241 Abs. 4 UGB.

Aufsichtsrat

- Christiane Wenckheim, Wien, Vorsitzende seit 26.06.2015
- Dkfm. Dr. Herbert Werner, Altaussee, Stellvertretender Vorsitzender
- Dipl.-Ing. Johann Marihart, Limberg
- Mag. Thomas Polanyi, Wien, seit 26.06.2015
- Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud, Graz, Vorsitzender bis 26.06.2015
- Dkfm. R. Engelbert Wenckheim, Wien, bis 26.06.2015

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr € 27.000 geleistet.

Wien, am 12.04.2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2015

GEMÄSS § 226 (1) UGB

120

// Anlagenspiegel //

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Rechte und Lizenzen	11.391.075,58	217.044,41	0,00	11.608.119,99
2. Geleistete Anzahlungen	181.719,37	800.209,54	29.755,00	952.173,91
	11.572.794,95	1.017.253,95	29.755,00	12.560.293,90
Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude				
Grundwert	4.817.278,26	0,00	0,00	4.817.278,26
Gebäudewert	1.776.644,13	0,00	0,00	1.776.644,13
	6.593.922,39	0,00	0,00	6.593.922,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	689.908,31	248.943,87	26.354,50	912.497,68
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	3.944,31	0,00	3.944,31
	7.283.830,70	252.888,18	26.354,50	7.510.364,38
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.853.430,05	0,00	2.430,00	51.851.000,05
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.713.000,00	202.000,00	500.000,00	1.415.000,00
3. Beteiligungen	10.300.084,01	0,00	0,00	10.300.084,01
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	9.713.726,71	2.082.000,00	1.517.850,00	10.277.876,71
	73.580.240,77	2.284.000,00	2.020.280,00	73.843.960,77
Gesamt	92.436.866,42	3.554.142,13	2.076.389,50	93.914.619,05

Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Abschreibungen des Geschäfts- jahres
4.228.626,57	7.379.493,42	8.402.208,00	1.239.758,99
0,00	952.173,91	181.719,37	0,00
4.228.626,57	8.331.667,33	8.583.927,37	1.239.758,99
0,00	4.817.278,26	4.817.278,26	0,00
669.849,48	1.106.794,65	1.159.135,00	52.340,35
669.849,48	5.924.072,91	5.976.413,26	52.340,35
452.864,46	459.633,22	361.408,00	131.093,26
0,00	3.944,31	0,00	0,00
1.122.713,94	6.387.650,44	6.337.821,26	183.433,61
914.581,79	50.936.418,26	50.936.418,26	0,00
1.415.000,00	0,00	0,00	202.000,00
1.000.000,00	9.300.084,01	9.300.084,01	0,00
26.400,00	10.251.476,71	9.713.726,71	26.400,00
3.355.981,79	70.487.978,98	69.950.228,98	228.400,00
8.707.322,30	85.207.296,75	84.871.977,61	1.651.592,60

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2015 mit einem Eigenkapital von € 82.727.560,10, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

// Bestätigungsvermerk //

123

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, mit einem Eigenkapital von € 82.727.560,10 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben gemäß § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Graz, am 12.04.2016

SOT Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Friedrich Spritzey e. h.
Wirtschaftsprüfer

Dr. Anton Schmid e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES ZUM JAHRESABSCHLUSS

GEMÄSS § 82 ABS. 4 BÖRSEGESETZ

124

// Erklärung des Vorstandes zum Jahresabschluss //

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 12.04.2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

// Gewinnverwendungsvorschlag //

125

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes 2015 von vor: € 12.045.178,57

Für die ab 01.01.2015 gewinnberechtigten Vorzugsaktien (426.552 Stück):
– eine Dividende von € 2,00 je Vorzugsaktie € 853.104,00

Für die ab 01.01.2015 gewinnberechtigten Stammaktien (2.412.829 Stück):
– eine Dividende von € 2,00 je Stammaktie € 4.825.658,00

Vortrag auf neue Rechnung € 6.366.416,57

Wien, im April 2016



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

Ottakringer Getränke AG

1160 Wien, Ottakringer Platz 1

T (+43.1) 49100-0

F (+43.1) 49100-2613

www.ottakringerkonzern.com

Investor Relations

Mag. Alexander Tesar, DW 2253

alexander.tesar@ottakringerkonzern.com

Konzernsprecher

Dr. Thomas Sautner, DW 2215

thomas.sautner@ottakringerkonzern.com

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1
Konzept/Gestaltung: marchesani_kreativstudio // Text: Mag. Alexander Tesar, Dr. Thomas Sautner



Dieser Bericht ist auch als Download verfügbar:
www.ottakringerkonzern.com